



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

Filmheft für den DaF-Unterricht

Sprachniveau B2



Ausgerechnet Sibirien

von Ralf Huettnier
Deutschland / Russland 2012

Im Sommersemester 2013 wurde an der Pädagogischen Hochschule Freiburg ein Projektseminar „Deutsch als Fremdsprache: Literatur und Film“ in Zusammenarbeit mit dem Sprachlernzentrum Kemerovo (Russland) – Partner des Goethe-Instituts – angeboten. Im Rahmen des Seminars wurde der Spielfilm „Ausgerechnet Sibirien“ (Regie: Ralf Huettner; Produktionsland: Deutschland/Russland; 2012) analysiert und für den DaF-Unterricht didaktisiert. Die Seminarergebnisse werden im vorliegenden Filmheft verfasst.

Die Erprobung der ausgewählten Aufgaben erfolgte im Sprachlernzentrum Kemerovo (Oktober 2013) und an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Dezember 2013).

Bauer, Manuela; Hahn, Natalia (2014): *Ausgerechnet Sibirien: Filmheft für den DaF-Unterricht / Sprachniveau B2*. [online]. Freiburg: Pädag. Hochsch.

Impressum

Pädagogische Hochschule Freiburg
Fachbereich Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache
Kunzenweg 21
79117 Freiburg

Satz, Layout und Lektorat: Carolin Resnik
Umschlaggestaltung: Ulrich Birtel;
Coverabbildung: Filmplakat, Majestic Filmverleih GmbH 2012
Fotos aus „Ausgerechnet Sibirien“: © 2012 Majestic Filmverleih/Jooyaa Filmproduktion/Getaway Pictures –
alle Rechte vorbehalten

© Pädagogische Hochschule Freiburg (www.ph-freiburg.de)
Sprachlernzentrum Kemerowo – Partner des Goethe-Instituts (www.slz-kemerovo.ru)



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education



© 2012 Georg Nonnenmacher/Majestic

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Hinweise für Lehrpersonen | 2 |
| Produktionsangaben | 2 |
| Modul 1: Filmplakat sehen | 3 |
| Modul 2: Filmtrailer sehen | 7 |
| Modul 3: Filmhandlung und -figuren | 11 |
| Modul 4: Schauplatz Kemerowo | 19 |
| Modul 5: Film hören – Musik, Töne, Geräusche | 26 |
| Modul 6: Film sehen – Farbe, Licht, Kameraeinstellungen | 35 |
| Modul 7: Landes- und Kulturkunde | 40 |
| Modul 8: Interkulturelle Unterschiede | 48 |
| Modul 9: Vergleich von Film und Roman | 54 |
| Literaturverzeichnis | 63 |
| Autorenverzeichnis | 64 |

Hinweise für Lehrpersonen

Hinweise für die Arbeit mit diesem Filmheft

Das vorliegende Filmheft stellt methodisch-didaktisches Material für die Arbeit mit dem Film „Ausgerechnet Sibirien“ im DaF-Unterricht (GER B2) dar. Das Filmheft richtet sich an DaF-Lehrende, die einen Unterricht vorbereiten und den Filmeinsatz planen. Die Endzielgruppe sind jedoch DaF-Lernende.

Dieses Filmheft ist kein chronologisch verfasster Unterrichtsentwurf im herkömmlichen Sinn. Vielmehr ist es in thematische *Module* aufgeteilt, welche einzeln oder zusammen in beliebiger Kombination und Reihenfolge unterrichtet werden können. Die Auswahl der Module sowie deren Reihenfolge sind von den Lehr-/Lernzielen abhängig.

Im Filmheft sind neun Module vorgestellt, wobei jedes Modul mit einführenden methodisch-didaktischen Hinweisen für Lehrende eröffnet wird. Danach folgen Lösungen zu Übungen und Aufgaben. Im Anschluss an jedes Modul finden sich einsatzfertige Kopiervorlagen für Lernende. Für die bessere Orientierung werden die Kopier-vorlagen in einer größeren Schrift verfasst und eingerahmt. Die Zeitangaben der Filmszenen in den Aufgaben beziehen sich auf das Abspielen der DVD mit dem VLC Player. Eine Anleitung zum Abspielen finden Sie in Modul 5 (S. 28).

Für den Druck der Online-Publikation wird das Format ‚Broschüre Din A3‘ empfohlen.

Sprachniveau: B2 des GER

Zielgruppe:

Jugendliche und erwachsene DaF-Lernende. Aufgrund der Thematik und der Schauplätze ist der Film besonders für DaF-Lernende aus Russland, vor allem Sibirien/Kemerowo geeignet.

Themen:

Reise, Musik, Klischees, Liebe, Kulturen, v.a. die Kultur der Schoren und die russische Kultur im Vergleich zur deutschen.

Interdisziplinäre Projekte im DaF-Unterricht:

Deutsch als Fremdsprache + Musik, Russisch, Geografie, Literatur.

Sprachlerntandem:

Der Film eignet sich für den Einsatz im deutsch-russischen Sprachlerntandem.

Produktionsangaben

Film

| | |
|-----------------|--|
| Regie | Ralf Huettnner |
| Drehbuch | Michael Ebmeyer Minu Barati |
| Produktion | Minu Barati Skady Lis |
| Co-Produktion | Sergey Selyanov |
| Kamera | Stefan Ciupek |
| Szenenbild | Erwin Prib |
| Schnitt | Horst Reiter |
| Kostüm | Andreas Janczyk |
| Maske | Heike Merker |
| Ton | Ed Cantú |
| Musik | Stevie Be-Zet |
| Dauer | Ralf Hindenbeutel 101 Minuten |
| Produktionsort | Deutschland Russland |
| Produktionsjahr | 2012 |
| Vertrieb über | Majestic Filmverleih GmbH Bleibtreustraße 15 D-10623 Berlin |

Darsteller/-innen:

Joachim Król (Matthias Bleuel), Yuliya Men (Sajana), Vladimir Burkalov (Artjom), Katja Riemann (Ilka), Michael Degen (Direktor Fengler), Armin Rohde (Holger), Svetlana Tsvichenko (Natalja), Zoya Buryak (Galina Karpowa), u.a.

Genre: Komödie

Filmplakat

Majestic Filmverleih GmbH 2012.

Filmtrailer

Majestic Filmverleih GmbH 2012.

Soundtrack

Ausgerechnet Sibirien [Original Soundtrack].
Embassy of Music GmbH 2012.

Offizielle Website:

www.ausgerechnetsibirien.de

Romanvorlage

Ebmeyer, Michael (2009): *Der Neuling*. Zürich: Kein&Aber.

Offizielle Website:

www.keinundaber.ch/der_neuling

Modul 1: Filmplakat sehen

Das Sehen eines Filmplakates ist in der Regel der erste Kontakt, den man zu einem Film aufbaut. Schon beim ersten Betrachten werden Assoziationen gebildet und Vermutungen über Filminhalte wie Personen, Spielort und mögliche Konflikte angestellt. Auch das Genre des Films lässt sich aus dessen Filmplakat herauslesen. Oftmals entscheidet der Betrachter schon beim ersten Kontakt mit dem Plakat, ob der Film ihn anspricht und ob er ihn sich ansehen wird.

Um den Zugang zum Film im Unterricht möglichst realitätsnah zu gestalten, wird auch hier zunächst das Plakat betrachtet. Dabei ist es wichtig, den Lernenden das Plakat nicht nur als Bild vorzulegen, sondern auf gezielte Aspekte aufmerksam zu machen, damit das Plakat als Paratext des Films richtig gelesen und verstanden werden kann. Fragen der Lehrperson nach dargestellten Figuren und Gegenständen, nach verwendeten Farben, möglichen Symbolen oder Schriftzeichen sollen die Lerner/-innen durch das Interpretieren des Filmplakats leiten.

Für die Durchführung der folgenden Aufgaben ist es zu empfehlen, das Plakat (S. 5) auf Folie zu drucken und auf dem OHP zu präsentieren, um einen flexiblen Einsatz im Unterricht zu gewährleisten.

Aufgabe 1 ist das direkte Betrachten des Filmplakats. Hier kann je nach Leistungsniveau der Lernenden und in zwei Sozialformen variiert werden. Zum einen kann nach dem Auflegen des Plakats direkt mit der Diskussion im Plenum begonnen werden. Zum anderen kann das Plakat zunächst individuell betrachtet werden, damit die Lernenden sich Notizen machen können, bevor mit der Plenumsdiskussion begonnen wird. In diesem Fall ist die Kopiervorlage für Aufgabe 1 (S. 6) zu verwenden.

Folgende Themen können bei der Plenumsdiskussion angesprochen werden:

- Person ist von oben zu sehen
→ Wirkung: verschlossen, verunsichert.
- Kleidung: Anzug, klassische Schuhe, Hemd, Krawatte
→ Kontrast zur Natur im Hintergrund.
- Gegenstand Wörterbuch
→ Tourist, fremde Umgebung, keine Sprachkenntnisse des Ziellandes.

- Farbe Orange
→ Assoziation Wüste, verloren, orientierungslos. Orange/Blau sowie Rot/Grün: bilden einen Komplementärkontrast, Aufeinandertreffen völliger Gegensätze.
- Schrift: Wortspiel; umgedrehtes deutsches ‚N‘ entspricht dem russischen ‚i‘, sodass ‚ausgerechnet‘ zu ‚ausgerechniet‘ (niet =nein) wird.
- Filmgenre: Komödie, wird auch als Culture Clash Komödie, bezeichnet, da zwei völlig unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen.
- Weitere Besonderheiten:
Landschaftsbild am oberen Rand:
Spiegelung im Bild an sich; gesamte Szene um 180° gedreht
→ das Leben der Person wird sprichwörtlich auf den Kopf gestellt.
Anmerkung: Um die Lernenden auf die Spiegelung aufmerksam zu machen, kann die OHP-Folie um 180° gedreht werden.
Springende Haltung der Person: Springen von einer Welt in eine andere.
Symbol Libelle:
Die Libelle „verweist [...] als räuberisches Insekt vor allem auf Tod und Vergänglichkeit. Vereinzelt findet sie sich aber auch als Symbol der Seele.“ (Kretschmer 2008: 262)
→ Die dargestellte Person lässt ihr altes Leben in Deutschland zurück, um ein neues Leben in Sibirien zu beginnen.

Hinweise zur Intertextualität für DaF-Lernende:
Der Name des Hauptdarstellers Joachim Król ist in Deutschland sehr bekannt. Er hat z.B. in Filmen wie *Lola rennt* (Deutschland 1998) mitgespielt und in der Fernsehserie *Tatort* (Deutschland 2006-heute). Viele Deutsche werden sich den Film wohl ansehen, wenn sie seinen Namen lesen. Der Regisseur Ralf Huettnner ist ebenfalls sehr bekannt. Sein letzter Film *Vincent will Meer* (Deutschland 2010) war sehr erfolgreich. Auch sein Name auf dem Plakat lockt viele Deutsche in die Kinos.

(Arbeitszeit: 15 Minuten)

Aufgabe 2 hat die im Plakat verwendete Aufsicht auf die dargestellte Figur, auch Vogelperspektive genannt, zum Thema. Generell werden folgende Kameraeinstellungen unterschieden (vgl. Paech 1978: 7):

Normalsicht bzw. Auge-in-Auge-Perspektive genannt: Aufnahme aus einem Blickpunkt auf Augenhöhe der Akteure.

Untersicht, im Extremfall auch Froschperspektive genannt: Aufnahme aus einem Blickpunkt unterhalb der Augenhöhe der Betrachter.

Aufsicht, im Extremfall auch Vogelperspektive genannt: Aufnahmen aus einem Blickpunkt oberhalb der Augenhöhe der Betrachter.

Damit die Lernenden die im Plakat verwendete Vogelperspektive kennenlernen und ihre Wirkung wahrnehmen, wird folgende Aufgabe empfohlen: Die Lernenden bilden Paare. Person A stellt sich auf einen Stuhl, Person B setzt sich davor.

Fragen an die Lernenden:

Schauen Sie sich an. Wie fühlen Sie sich in Ihrer Position?

Wie wirkt die andere Person auf Sie?

Wie könnte man diese Perspektive nennen?

Welche Wirkung hat diese Perspektive auf dem Filmplakat?

Tauschen Sie die Rollen.

Dabei sollten vor allem die Begriffe Vogelperspektive und Froschperspektive eingeführt werden.

Mögliche Antworten in Bezug auf die Wirkung auf dem Plakat:

Machtlosigkeit, Verlorenheit, Überforderung, Unwissenheit Bleuels.

(Arbeitszeit: 15 Minuten.)

Modul 1: Filmplakat sehen



Filmplakat *Ausgerechnet Sibirien*, Majestic Filmverleih 2012.

Aufgabe 1

Betrachten Sie das Plakat. Was sehen Sie? Die angegebenen Stichworte helfen Ihnen. Um welches Filmgenre handelt es sich wohl? Notieren Sie Ihre Gedanken in Stichworten und tauschen Sie sich anschließend mit der Gruppe aus. (10 Minuten)

Person:

Kleidung:

Gegenstände:

Farben:

Schrift:

Weitere Besonderheiten:

Modul 2: Filmtrailer sehen

Nach dem Betrachten des Filmplakates ist das Anschauen des Trailers der nächste Schritt, in dem der Betrachter/die Betrachterin sich mit den Inhalten des Films auseinandersetzt. Im Trailer bekommt der Zuschauer/die Zuschauerin weitere Informationen über Schauplätze, Personen und Inhalte, sodass Vermutungen, die auf Basis des Filmplakats angestellt wurden, nun bestätigt, erweitert oder korrigiert werden. In Modul 2 wird daher auf den Filmtrailer eingegangen, um das Vorgehen auch hier so realitätsnah wie möglich zu gestalten.

Da schon im Trailer die im Film vorkommenden Stereotypen für Deutschland und Russland herauszulesen sind, wird im folgenden Modul besonders auf diese fokussiert.

Aufgabe 1 wird vor dem Sehen des Trailers bearbeitet. Als Vorentlastung zur Arbeit am Filmtrailer werden die Kursteilnehmer/-innen im Plenum befragt (Mindmap), welche Klischees/Stereotypen ihnen über Deutsche bekannt sind. Anschließend wird den Lernenden eine Studie von FORSA (2007) präsentiert, in welcher aufgelistet ist, welche Eigenschaften Deutsche im Allgemeinen mit Russen assoziieren und umgekehrt. Stellen Sie hierbei sicher, ob die Begriffe bekannt sind (bei Bedarf wird erklärt) und fragen Sie zusätzlich, ob die Teilnehmer/-innen mit der vorliegenden Bewertung ihrer Nation einverstanden sind. Hinweis: Machen Sie eine OHP-Folie von der Kopiervorlage 1 (S. 8/9).

Nach dieser Sensibilisierungsphase sehen sich die Teilnehmer/-innen für **Aufgabe 2** den Trailer zum Film an. Sie werden dazu aufgefordert, „typisch deutsche Verhaltensweisen“ und „typisch russische Verhaltensweisen“, die sie im Trailer beobachten können, in einer Tabelle zu notieren (S. 10). Der Trailer kann hierbei, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zielgruppe, zwei- bis dreimal wiederholt werden. Die Lernenden vervollständigen so sukzessive ihre Aufzeichnungen.

Anschließend haben die Lernenden den Auftrag, sich in Kleingruppen (3-4 Personen) über ihre Beobachtungen auszutauschen. Zu jeder gefundenen „typisch deutschen“ Eigenschaft sollte die Gruppe eine „stereotypes“ russisches

Äquivalent finden und umgekehrt. Ermutigen Sie die Teilnehmer/-innen, kreativ zu sein.

Die Äquivalenten könnten in etwa folgendermaßen lauten, müssen jedoch generell keine Gegensatzpaare bilden (!):

- Alte Autos – Hightech
- kitschige Kleidung – Anzug
- Emotionalität – Kühle/Rationalität
- Weite/Steppe – Hochhäuser/Globalisierung
- Schmiergeld – Verzweiflung, weil „nichts funktioniert“
- Improvisation – detaillierte Planung
- Sekt/Wodka – kein Alkohol während der Arbeit
- tanzen – prüde/vernünftig
- Weltraumschrott - ...
- Banja - ...

Falls von den Lernenden nicht erwähnt, weisen Sie auf die Titel hin, die im Trailer erscheinen:

„Eine Geschäftsreise (...) in den letzten Winkel der Welt! Willkommen in Sibirien! Russische Leidenschaft (...) trifft auf deutsche Gründlichkeit (...) Wenn dich die Liebe trifft (...) folge deinem Herzen (...) bis ans Ende der Welt.“

Das im Trailer sehr starre Bild von Deutschland und Russland soll widerlegt werden und zur Diskussion anregen: Sind alle Deutschen gründlich? Sind alle Russen leidenschaftlich?

→ Darstellung Deutschlands als multikulturelles Land, Vermeidung von typischen Zuschreibungen und -weisungen.

Aufgabe 3 befasst sich mit einer markanten Übersetzungsstelle im Film:

«*Ему жениться надо*» (= „Er muss heiraten“) wird mit „Er braucht eine Frau“ (= „*Ему нужна женщина*“) übersetzt. Diese Ungenauigkeit in der Übersetzung kann Ausgangspunkt für eine Plenumsdiskussion sein.

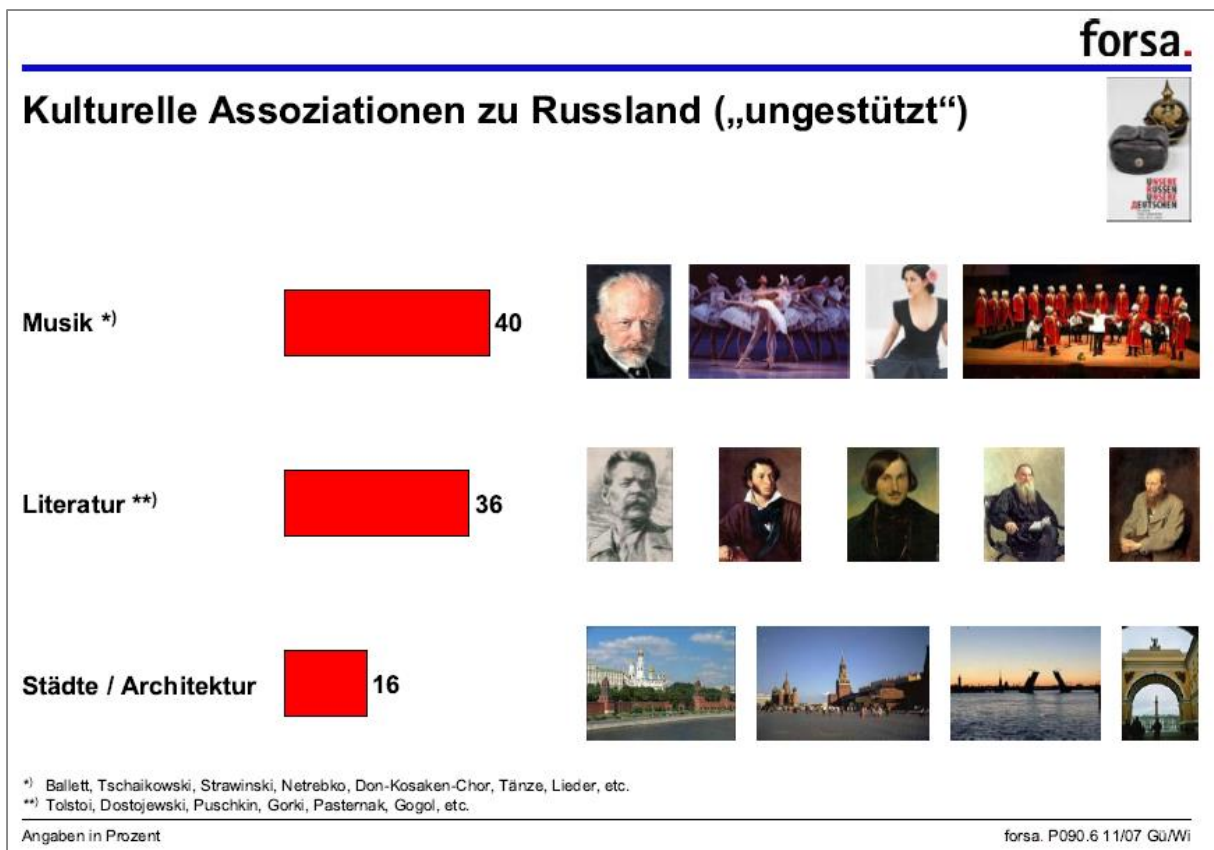
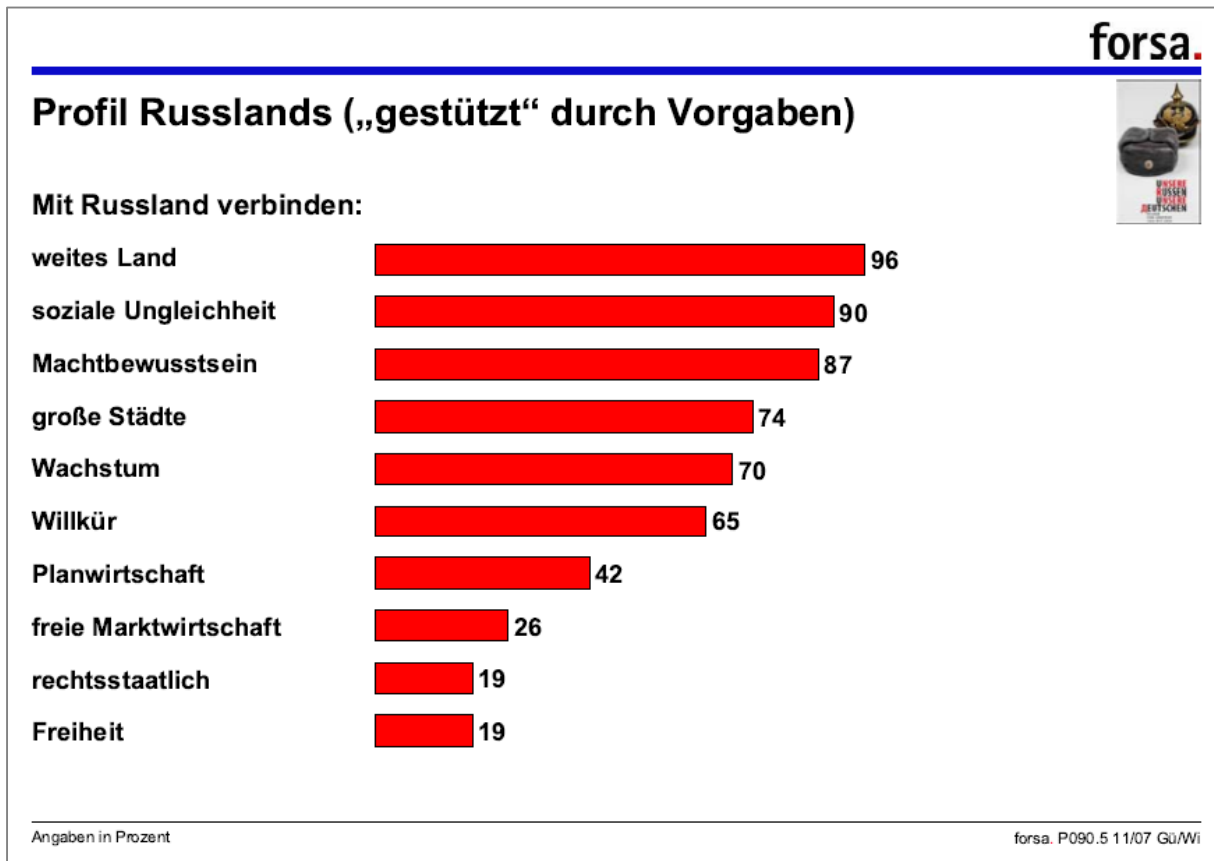
Fragen an die Lernenden:

Wie unterscheidet sich der Wert der Ehe in Russland von dem in Deutschland?

Die Aussage „Er muss heiraten“ folgt dem Satz des Protagonisten „Es geht um das Prinzip der Logistik.“ Was hat die Ehe in Russland mit Logistik zu tun?

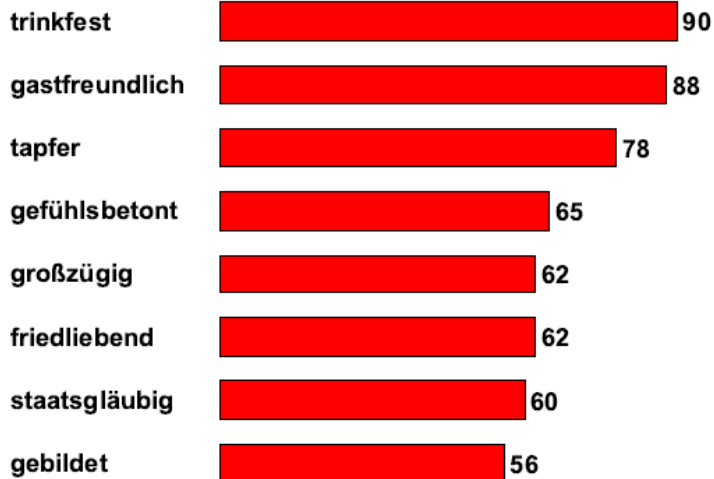
Modul 2: Filmtrailer sehen

Aufgabe 1



forsa.

Profile: Eigenschaften, die die Deutschen mit den Russen verbinden

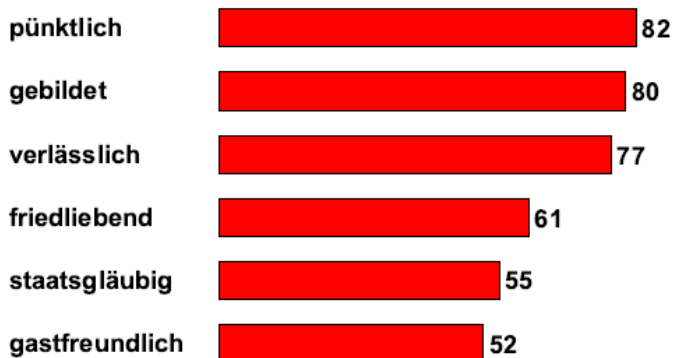


Angaben in Prozent

forsa. P090.7 11/07 Gü/Wi

forsa.

Profile: Eigenschaften, die die Russen nach Meinung der Befragten mit den Deutschen verbinden



Angaben in Prozent

forsa. P090.8 11/07 Gü/Wi

FORSA (Hrsg.) (2007): „Unsere Russen – Unsere Deutschen“ - Das Russland-Bild der Deutschen. Berlin. 12/2007.

Aufgabe 2

a) Sehen Sie sich den Filmtrailer an. Notieren Sie danach das „typisch Russische“ aus diesem Trailer in der linken Tabellenspalte und das „typisch Deutsche“ in der rechten Tabellenspalte.

Lassen Sie, wenn Sie eine Assoziation in einer Spalte notiert haben, jeweils das gegenüber liegende Feld frei. Schreiben Sie jede Beobachtung in eine neue Zeile.

Beispiel:

| Typisch Russisch | Typisch Deutsch |
|------------------|-----------------|
| Beobachtung 1 | |
| Beobachtung 2 | |
| | Beobachtung 3 |

|  Typisch Russisch |  Typisch Deutsch |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

b) Besprechen Sie Ihre Ergebnisse in der Kleingruppe und suchen Sie dann gemeinsam zu jeder Assoziation eine mögliche Beschreibung für das andere Land.

Beispiel: *Emotionalität – Rationalität*

Modul 3: Filmhandlung und -figuren

Handlungsüberblick

„Ausgerechnet Sibirien! – Matthias Bleuel (Joachim Król), pedantischer Logistiker des Modeversandhandels Fengler aus Leverkusen, lebt seit der Scheidung von seiner Frau Ilka (...) alleine in seinem spießigen Reihenhäuschen. Da beauftragt ihn sein russlandsentimentaler Chef Fengler (...), in eine winzige Verkaufsstelle des Unternehmens in Südsibirien zu reisen. Das hat Bleuel gerade noch gefehlt! Mit dickem Daunenmantel, Pfefferspray und Desinfektionsmittel bewaffnet, erwartet Bleuel Eis, Schnee und Gefahr. Schon als sein Anschlussflug in Novosibirsk ohne Begründung gestrichen wird, ist Bleuel aufgeschmissen und völlig überfordert von der fremden Kultur und Sprache. Zum Glück hilft ihm sein alter Schulfreund Holger (...) aus der Patsche.

Am Ziel seiner Reise angekommen, ist nichts so wie erwartet. Und nicht nur der junge Dolmetscher Artjom (...) gibt ihm schnell zu verstehen, dass die Uhren in Kemerowo anders ticken. Wie sehr, begreift Bleuel, als er sich bei einem Konzert auf den ersten Blick in die scho-rische Sängerin Sajana (...) verliebt. Ihre Stimme berührt ihn in seinem Innersten, weckt ihn wie aus einem tiefen Schlaf. Bleuel beschließt, Sajana in ihr abgelegenes Heimatdorf hinterher zu reisen. Was als Geschäftsreise anfang, wird das größte Abenteuer das Bleuel bisher erlebt hat...“

(Majestic Filmverleih GmbH 2012)

Aufgabe 1 und 2 sind vor dem Sehen des Films zu bearbeiten, Aufgabe 3, 4 und 5 nach dem Sehen.

Aufgabe 1 bietet die Möglichkeit, erste Überlegungen über den Filminhalt anzustellen (S. 13). Nach dem Meinungsaustausch zu Film-inhalten kann die Lehrkraft verraten, dass die Filmhandlung in Kemerowo spielt. In diesem Zusammenhang ist die genauere Betrachtung des ersten Screenshots spannend. Auf dem Bild wird der Flug der Hauptfigur aus Deutschland nach Sibirien/Kemerowo abgezeichnet. Da es keinen direkten Flug von Deutschland nach Kemerowo gibt, muss der Protagonist im Film am Flughafen in Nowosibirsk umsteigen,

einen anderen Flieger nehmen und weiter nach Kemerowo fliegen.

Fragen und Anweisungen an die Lernenden:

Wo liegt Kemerowo? Wohin fliegt der Protagonist laut der dargestellten Karte?

Hinweis: Bringen Sie zu Ihrem Unterricht eine geographische Russland- bzw. Weltkarte mit.

Warum entscheidet sich der Regisseur für eine solche Darstellung?

Gibt es einen (internationalen) Flughafen in Kemerowo?

Ist es möglich, von Nowosibirsk nach Kemerowo zu fliegen? Überprüfen Sie Ihre Vermutungen (zu Hause) im Internet.

Aufgabe 4 befasst sich mit der Weiterentwicklung des Protagonisten. Im Film wird keine statische Figur von Matthias Bleuel dargestellt. Das ist ein dynamischer Protagonist, der während des Films eine große Wandlung erfährt. Matthias Bleuel am Anfang des Films ist nun nicht derselbe Matthias Bleuel wie der am Ende des Films. Um dieses Verständnis der Entwicklung und der Veränderung der Hauptfigur zu vermitteln, wird Aufgabe 4 angeboten. In Aufgabenteil 4a (S. 16) entsteht zunächst ein statisches starres Bild von Bleuel: seriös, zurückhaltend, spießig, nervös. Die Kursteilnehmer/-innen werden vermutlich weitere starre Beschreibungen der Figur zuordnen.

Aufgabenteil 4b (S. 17) fokussiert im Gegensatz auf die Entwicklung von Matthias Bleuel. Die Lernenden werden explizit darauf hingewiesen, dass viele Veränderungen stattfinden, die aus einem unflexiblen scheuen verlorenen Büromenschen plötzlich eine „in Liebe entflammte“ radikale Persönlichkeit entstehen lassen, die ganz genau weiß, was sie will, und bereit ist, alles dafür zu tun.

(Arbeitszeit: 20 Minuten)

Lösungsschlüssel zu Modul 3: Filmhandlung und -figuren

Aufgabe 1:

Individuelle Lösungen. *Zeitangaben zu den Bildern: 00:05:15/00:16:09/01:32:47*

Aufgabe 2:

Matthias Bleuel, Logistiker des Modeversandhandels Fengler aus Leverkusen, lebt seit der **Scheidung** von seiner Frau Ilka allein in seinem **spießigen** Reihenhaus. Da **beauftragt** ihn sein Chef Fengler in eine winzige Verkaufsstelle des Unternehmens in Südsibirien zu reisen. Das hat Bleuel gerade noch gefehlt! Mit dickem Daunenmantel, Pfefferspray und Desinfektionsmittel **bewaffnet**, erwartet Bleuel Eis, Schnee und Gefahr. Schon als sein Anschlussflug in Novosibirsk ohne Begründung gestrichen wird, ist Bleuel **aufgeschmissen** und völlig **überfordert** von der fremden Kultur und Sprache. Zum Glück hilft ihm sein alter Schulfreund Holger aus der **Patsche**. Am Ziel seiner Reise angekommen, ist nichts so wie erwartet. Und nicht nur der junge Dolmetscher Artjom gibt ihm schnell zu verstehen, dass die Uhren in Kemerowo anders ticken. Wie sehr, **begreift** Bleuel, als er sich bei einem Konzert auf den ersten Blick in die schorische Sängerin Sajana **verliebt**. Ihre Stimme berührt ihn in seinem Innersten, weckt ihn wie aus einem tiefen Schlaf. Bleuel **beschließt**, Sajana in ihr **abgelegenes** Heimatdorf hinterher zu reisen. Was als Geschäftsreise anfang, wird das größte **Abenteuer**, das Bleuel bisher erlebt hat.

Aufgabe 3:

a) 1. D, 2. C, 3. E, 4. A, 5. B

Zeitangaben zu den Bildern: A: 01:09:58/B: 01:3:52/C: 15:12/D: 06:07/E: 28:43

b) Lösungsmöglichkeit: A. Bleuel bei den Schoren; B. Bleuels Verabschieden von Artjom; C. Übergabe der Urkunde; D. Bleuel am Flughafen; E. Bleuels Begeisterung über Sajana und ihren Gesang.

Aufgabe 4:

a) Vorschläge:

Bleuel: seriös, zurückhaltend, spießig, nervös

Artjom: locker, entspannt, sportlich, zynisch

Sajana: begabt, ruhig, fröhlich, mystisch

Galina: dynamisch, temperamentvoll, laut, erfolgreich

b) Mögliche Zuordnung der Charakteristika:

Bleuel zu Beginn: scheu, Büromensch, brav, deplatziert. Bleuel im Verlauf des Films: stolpernd, besessen, gebannt, auf dem Irrweg, betäubt, in Liebe entflammt. Bleuel am Ende des Films: verschollen, radikal, mobil, drängend, unbeherrschbar.

Weitere Lösungen sind möglich.

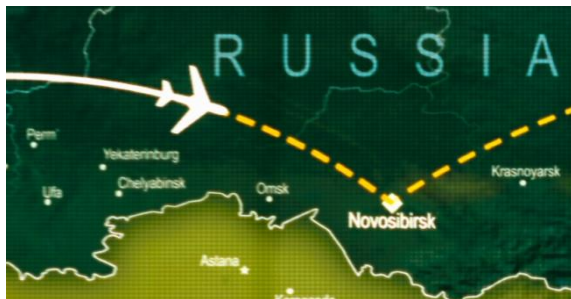
Aufgabe 5:

Individuelle Ergebnisse

Modul 3: Filmhandlung und -figuren

Aufgabe 1 (vor dem Sehen des Films)

Schauen Sie sich die folgenden Bilder an und stellen Sie Überlegungen an, was der Inhalt des Films sein könnte. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen auch den Titel des Films *Ausgerechnet Sibirien* mit ein. Notieren Sie Ihre Ideen in Stichworten. (10 Minuten)



.....

.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 2

(vor dem Sehen des Films)

Sie haben die DVD-Hülle des Films *Ausgerechnet Sibirien* in der Hand und möchten die Inhaltsangabe auf der Rückseite lesen. Leider hat jemand Kaffee darüber verschüttet und Sie können den Text nur noch teilweise erkennen. Füllen Sie die Lücken! Die angegebenen Wörter helfen Ihnen dabei. Achtung: Achten Sie auf die korrekten Formen! (10 Minuten)

das Abenteuer(=) – die Patsche(-n) (unangenehme, schwierige Lage, Bedrängnis) – die Scheidung(-en) – jemanden beauftragen, etwas zu tun – etwas begreifen (etwas verstehen) – beschließen, etwas zu tun – sich in jemanden verlieben – überfordert (sein) – abgelegen (abseits, entfernt liegend) – aufgeschmissen (sein) (sich in einer schwierigen Lage befinden und nicht mehr weiter wissen) – bewaffnet – spießig

Matthias Bleuel, Logistiker des Modeversandhandels Fengler aus Leverkusen, lebt seit der von seiner Frau Ilka allein in seinem Reihenhaus. Da ihn sein Chef Fengler in eine winzige Verkaufsstelle des Unternehmens in Südsibirien zu reisen. Das hat Bleuel gerade noch gefehlt! Mit dickem Daunenmantel, Pfefferspray und Desinfektionsmittel, erwartet Bleuel Eis, Schnee und Gefahr. Schon als sein Anschlussflug in Novosibirsk ohne Begründung gestrichen wird, ist Bleuel und völlig von der fremden Kultur und Sprache. Zum Glück hilft ihm sein alter Schulfreund Holger aus der Am Ziel seiner Reise angekommen, ist nichts so wie erwartet. Und nicht nur der junge Dolmetscher Artjom gibt ihm schnell zu verstehen, dass die Uhren in Kemerowo anders ticken. Wie sehr, Bleuel, als er sich bei einem Konzert auf den ersten Blick in die schorische Sängerin Sajana Ihre Stimme berührt ihn in seinem Innersten, weckt ihn wie aus einem tiefen Schlaf. Bleuel, Sajana in ihr Heimatdorf hinterher zu reisen. Was als Geschäftsreise anfang, wird das größte, das Bleuel bisher erlebt hat.

(in Anlehnung an den Klappentext der DVD *Ausgerechnet Sibirien*. Majestic Home Entertainment 2012.)

Aufgabe 3

(nach dem Sehen des Films)

Betrachten Sie die folgenden Bilder.

a) Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.

Reihenfolge: 1.____ 2.____ 3.____ 4.____ 5.____

b) Besprechen Sie kurz mit Ihrem Partner, was in jedem Bild zu sehen ist. Wo befindet sich Matthias Bleuel? Danach formulieren und schreiben Sie einen passenden Titel für jedes Bild. (5 Minuten)

c) Überlegen Sie: Was geht Bleuel durch den Kopf? Schreiben Sie je einen Satz in jede Gedankenblase und begründen Sie! (10 Minuten)

A:

.....

B:

.....



A.



B.

C:

.....

C.



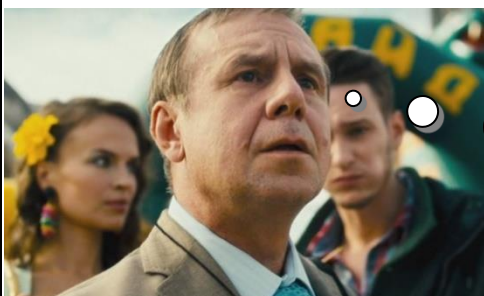
D.

D:

.....

E:

.....



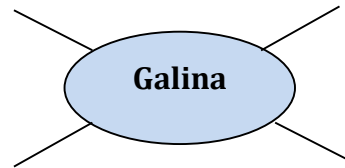
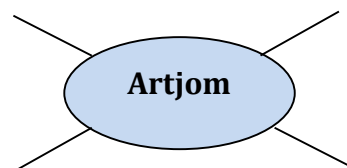
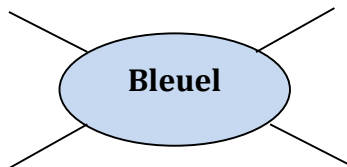
E.



Aufgabe 4

a) Ordnen Sie die angegebenen Adjektive den Figuren zu und vervollständigen Sie die Mindmaps. Begründen Sie Ihre Meinung. Fallen Ihnen weitere Adjektive ein, fügen Sie diese hinzu. (5 Minuten)

temperamentvoll, seriös, spießig, locker, entspannt, nervös, zynisch, erfolgreich
fröhlich, begabt, ruhig, sportlich, mystisch, laut, zurückhaltend, dynamisch



b) Hier sehen Sie Worte, welche Matthias Bleuel charakterisieren. Ordnen Sie die Beschreibungen der Figur Bleuels am Anfang des Films, im Verlauf des Films und am Ende des Films entsprechend zu.

Was fällt Ihnen auf?

scheu, Büromensch, fremdartig, gebannt, stolpernd, auf dem Irrweg, besessen, betäubt, unbeherrschbar, deplatziert, mobil, in Liebe entflammt, radikal, verschollen, drängend, brav

| Matthias Bleuel am Anfang des Films | Matthias Bleuel im Verlauf des Films | Matthias Bleuel am Ende des Films |
|--|---|--------------------------------------|
| | | |

Aufgabe 5

Am Ende des Films ist Matthias Bleuel in Sibirien geblieben. Schreiben Sie, wie die Geschichte weitergehen könnte. (20 Minuten)

[illegible]

Modul 4: Schauplatz Kemerowo

Schauplatz für den Roman ist die Stadt Kemerowo (Anm.: Die Schreibweise *Kemerowo* wurde aus dem Roman übernommen). Kemerowo liegt im Westen Sibiriens in Russland an der Tom und hat rund 521.200 Einwohner (Stand: 2010). Kemerowo ist die Hauptstadt der Oblast Kemerowo und wurde 1918 gegründet. Das Gebiet Kemerowo umfasst die geografische Region des Kusnezker Kohlenbeckens. Aus Kemerowo stammt der Kosmonaut Alexei Archipowitsch Leonow, der erste Mensch, der sein Raumschiff verließ und frei im Weltraum schwebte (vgl. www.keinundaber.ch/der_neuling, Rubrik ‚Kemerowo‘ sowie www.kemerovo.ru).

Der Film stellt ebenfalls den Schauplatz Kemerowo dar. Als Drehorte wurden Nordwestrussland/Murmansk und St. Petersburg gewählt, da diese für das Filmteam besser erreichbar waren. Diese Tatsache erzeugte bei einigen russischen DaF-Lernenden Unmut, als sie den Film im Rahmen eines Kurses im Sprachlernzentrum Kemerowo besprachen. Es wurde kritisiert, dass Kemerowo durch das Filmen einer ganz anderen Stadt verfälscht wurde. Daraus entstand die Initiative des Sprachlernzentrums, einen Fotowettbewerb „Reales Kemerowo“ zu veranstalten, bei dem die Lernenden angeregt wurden, Fotos von ihrer Stadt zu machen, die zeigen, wie sie diese persönlich erleben. Die eingeschickten Fotos sollen als Grundlage dienen, die Stadt Kemerowo im Film und in „erlebter Realität“ aus Sicht der Kursteilnehmer/-innen zu vergleichen. Zudem sollen sie mit Textstellen aus der Romanvorlage verknüpft werden, um ein umfassendes Bild davon zu erhalten, wie Kemerowo in Film und Roman im Gegensatz zur Wahrnehmung der Lernenden beschrieben wird.

In **Aufgabe 1** sollen die Lernenden zunächst Buchstellen, in denen Kemerowo beschrieben wird, den entsprechenden Standbildern aus dem Film zuordnen (S. 21). Anschließend halten die Lernenden in einer Tabelle fest, wie Kemerowo im Film dargestellt wird. Dem werden im folgenden Teil der Aufgabe einige Fotos aus dem Wettbewerb der russischen Kursteilnehmer/-innen gegenübergestellt (S. 22-24). Ziel der Aufgabe ist es, beide Eindrücke der Stadt zu vergleichen. Im nächsten Schritt diskutieren die

Lernenden über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Film und „erlebter Realität“. Im Plenum soll besprochen werden, was der Film mit seiner Darstellung Kemerowos möglicherweise ausdrücken will (S. 25).

Lösungsschlüssel Modul 4: Schauplatz Kemerowo**Aufgabe 1**

a) A 1; B 2; C3; D4

b/c) Lösungsmöglichkeit:

| Kemerowo im Film | „Reales“ Kemerowo aus Sicht der Teilnehmer/-innen des Fotowettbewerbs |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Sehr alte Autos - Kaputte, alte graue Häuser - Eher altmodisch und nicht modern - Dunkel und grau - Kohle- bzw. Industriestadt - Schöne Seiten, wie sie im Roman beschrieben werden, kommen im Film nicht vor - Alter, kleiner Flughafen, der dem 20. Jahrhundert entspricht | <ul style="list-style-type: none"> - Häuser, Autos und Einkaufszentren: Mischung aus alt und neu - Kohle- bzw. Industriestadt - Kontrast zwischen alt und neu - Modern und farbenfroh - Moderner Flughafen, der dem 21. Jahrhundert entspricht |

d) Gemeinsamkeiten:

Kohle- und Industriestadt; es gibt die alten Häuser.

Unterschiede:

Der reale Flughafen unterscheidet sich stark vom Flughafen im Film; es gibt auch moderne Autos und nicht nur die alten, wie sie meist im Film gezeigt werden; neben den Märkten gibt es größere Einkaufszentren; die Menschen kleiden sich nicht mehr wie in den 90er Jahren, sondern sind der heutigen Zeit angepasst, elegant und modern.

Modul 4: Schauplatz Kemerowo

Aufgabe 1

a) Lesen Sie sich die vier Buchstellen durch, welche Kemerowo beschreiben. Ordnen Sie dann den vier Bildern aus dem Film jeweils eine passende Buchstelle zu.

A

„Welcome to Kemerovo, Capital of Coal Miners, verhielt eine Leuchtschrift auf dem Dach des niedrigen Flughafen-gebäudes.“

(Ebmeyer 2009: 44)

B

„Sie setzten sich auf eine Bank mit Pa-
noramaisicht auf die Industrielandschaft.
Abendstimmung mit Feuer speienden
Schloten....“

(Ebmeyer 2009: 101)

C

„Hinter der Brücke, über die vier Auto-
spuren und zwei Straßenbahntrassen
liefen, begann ein Industriegebiet; dort
ragten Gebäude, in denen Bleuel chem-
ische Produktionsanlagen vermutete,
und mehrere Schloten spien Feuer in den
blassen Himmel.“

(Ebmeyer 2009: 64)

D

„Ich wollte von Anfang an nichts hören,
dachte Bleuel und sah zum Fenster hin-
aus, wo gerade ein Rudel monströser
Baumaschinen in einer klaffenden Erd-
wunde wütete.“

(Ebmeyer 2009: 206)

1



(40:09)

2



(12:38)

3



(12:54)

4



(45:52)

b) Überlegen Sie sich, wie die Stadt Kemerowo im Film dargestellt wird. Wie leben die Menschen dort wohl? Was vermittelt die Stadt für ein Gefühl?

Schreiben Sie Ihre Eindrücke in Stichworten in die linke Spalte der Tabelle. Sie können die Bilder aus Aufgabe 1a zur Hilfe nehmen.

c) Schauen Sie sich die Bilder des Fotowettbewerbs „Reales Kemerowo“ des Sprachlernzentrums Kemerowo an. Wie wird Kemerowo auf den Bildern der Lernenden dargestellt? Schreiben Sie ihre Gedanken in die rechte Spalte der Tabelle!

| Kemerowo im Film | „Reales Kemerowo“ aus Sicht der Teilnehmer/-innen des Fotowettbewerbs |
|------------------|---|
| | |

Bilder des Fotowettbewerbs:

Bild 1: „Augen auf!“

Elisaveta Starodubtseva / Елизавета Стародубцева



Bild 2: „Flughafen Kemerowo“

Tatiana Monachova / Татьяна Монахова



Bild 3: „Energie und Kemerowo“

Elvira Rodionova / Эльвира Родионова

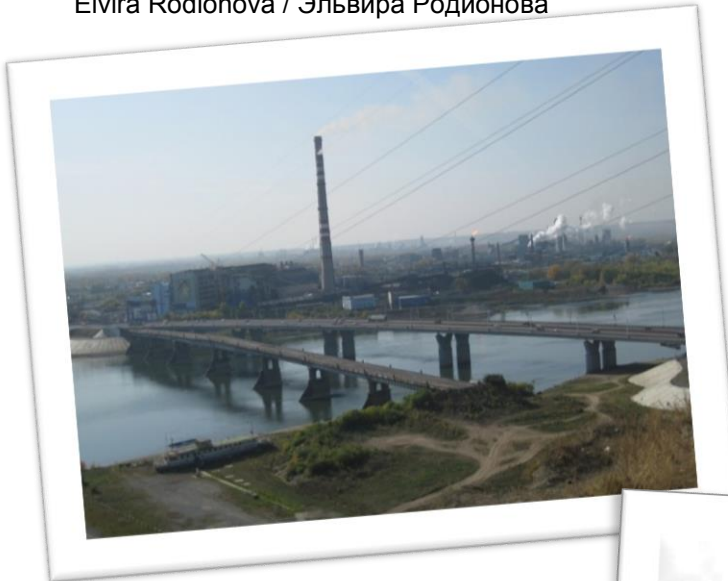


Bild 4: „Einkaufszentrum“

Alexander Krüger / Александр Крюгер



Bild 5: „Kohleförderung“

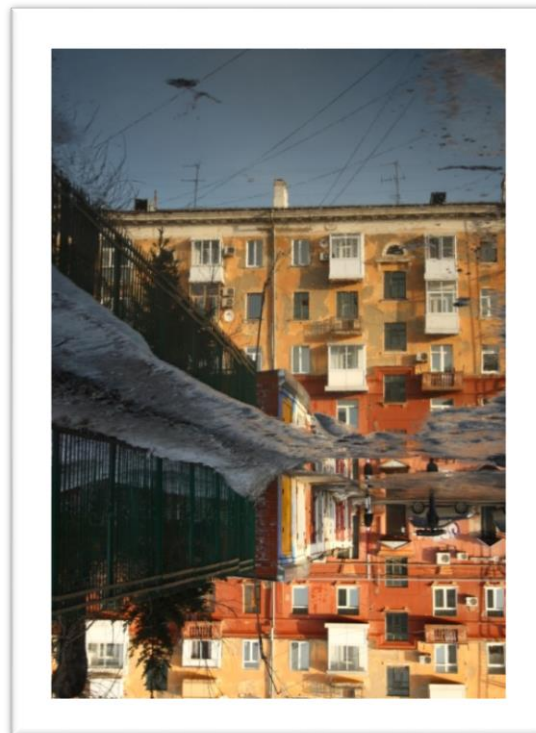
Valentina Müller / Валентина Миллер



Bilder 6&7: „Wohnen in Kemerowo“



Alexander Krüger / Александр Крюгер



Vladimir Starosotnikov / Владимир Старосотников

d) Diskutieren Sie nun anhand Ihrer Notizen in der Tabelle über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Darstellung Kemerowos im Film und im Fotowettbewerb.

Gemeinsamkeiten:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Unterschiede:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Modul 5: Film hören – Musik, Töne, Geräusche

Wenn es zum Filmeinsatz im DaF-Unterricht kommt, wird die Musik des Films oft außer Acht gelassen. In diesem Film spielt die Filmmusik jedoch eine große Rolle für die Entwicklung des Protagonisten Matthias Bleuel. Die Begegnung mit dem Kehlkopfgesang gibt ihm den Anstoß, zu sich selbst zu finden. Deshalb lässt sich mit diesem Film sehr gut die Wirkung von Musik auf die Hauptfiguren untersuchen sowie deren Einsatz als Mittel zur Hervorhebung der Stimmung des Protagonisten. Zudem kann man mit der Analyse der Musik das aktive und bewusste Hören schulen und am Hör-/Sehverstehen arbeiten. Die Filmmusik gibt Anlass zu einem Gespräch und die Möglichkeit zur Erschließung eines neuen Wortschatzes zum Thema Musik. Bei der Beschäftigung mit Filmmusik kann man zwischen Aufgaben, die vor, während und nach dem Sehen der Filmsequenzen bearbeitet werden können, unterscheiden.

Aufgabe 1: „Dikiy Muzhchina“ bietet die Möglichkeit, die Musik ohne Bild zu hören und kann vor dem Sehen bearbeitet werden. Diese Aufgabe soll die Vorstellungskraft der Lernenden und ihre fremdsprachlichen Verbalisierungsfähigkeiten schulen. Außerdem wird mit dieser Aufgabe die Fertigkeit Sprechen gefördert. Zudem haben die Lernenden die Möglichkeit, die durch die Musik erzeugte Stimmung ganzheitlich zu erfassen.

a) Lassen Sie die Lernenden die Musik von Szene 09:31 - 11:07 (Bleuels Ankunft in Sibirien) ohne Bild anhören. Es handelt sich dabei um das Lied „Dikiy Muzhchina“ (deutsch: „Wilder Mann“) der Gruppe Leningrad. Weisen Sie die Lernenden darauf hin, dass sie sich zur Musik durch den Raum bewegen sollen. Anschließend fordern Sie die Lernenden auf, die durch die Musik erzeugte Stimmung mündlich zu beschreiben.

Fragen und Anweisungen an die Lernenden:
Bewegen Sie sich zu dieser Musik im Raum. Welche Stimmung wird durch die Musik hervorgerufen?

b) Zeigen Sie den Lernenden die Filmszene mit Bild. Die Kursteilnehmer/-innen sollen auf Bleuels Körpersprache achten und diese im Plenum beschreiben. Lassen Sie die Lernenden eine Vermutung äußern, wie Bleuel sich gefühlt hat. Die Lernenden sollen zudem die Körpersprache Bleuels mit ihren eigenen Bewegungen vergleichen und kurz äußern, was sie erwartet haben. Dies kann (muss) zu Irritationen führen, da die Körpersprache Bleuels nicht zu der fetzigen und ausgelassenen Musik der Band Leningrad passt.

Fragen und Anweisung an die Lernenden:
Achten Sie auf Bleuels Körpersprache und beschreiben Sie seine Körperhaltung Ihrem Nachbarn. Äußern Sie Ihre Meinung/Vermutung: Wie hat sich Bleuel in dieser Situation gefühlt?
Vergleichen Sie Ihre Bewegung mit der Körpersprache Bleuels. Welche Körperhaltung hätten Sie bei dieser Aufgabe vermutet/erwartet?

Als Weiterführung können Sie den Lernenden den unten stehenden Liedtext zeigen (ggf. mit englischer Übersetzung). Dieser unterstreicht die Gegensätzlichkeit der Person Bleuels und des Liedes.

Dikiy Muzhchina

Ты называешь меня говнюком
Да, я все время бухой
И твою ж*** при людях хватаю
Своей волосатой рукой.

Да, мои ноги вонючие палки
На которых все в дырках носки
А эти две кучи из пыли и грязи -
Это мои башмаки.

Да, ты права, я - дикий мужчина,
Ты права, я - дикий мужчина,
Ты права, я - дикий мужчина:
Яйца, табак, перегар и щетина

Да, ты права, я - дикий мужчина,
Ты права, я - дикий мужчина,
Ты права, я - дикий мужчина:
Яйца, табак, перегар и щетина

Wild Man

You call me an a*****
 Yeah, I am always drunk
 And grab you're a** in public
 with my hairy hand.

Yeah, My feet are smelly sticks
 On which are hole-riddled socks
 And these two heaps of dirt and dust -
 They are my shoes.

Yeah, you're right, I'm a wild man,
 You're right, I'm a wild man,
 You're right, I'm a wild man:
 balls, tobacco, drunken stink and stub-
 ble.

Yeah, you're correct, I'm a wild man,
 You're right, I'm a wild man,
 You're right, I'm a wild man:
 balls, tobacco, drunken stink and stub-
 ble.

Übersetzung: Lyricstranlate
 (www.lyricstranlate.com/ru/dikiy-muzhchina-wild-man.html)

Lösungsmöglichkeiten:

a) Mögliche Musikbeschreibung: fetzig, rhythmisch, erwartungsvoll, zum Tanz anregend.

b) Bleues Körperhaltung ist sehr steif und akkurat. Er bewegt sich eckig und verkrampft.

→ Er wirkt überfordert, unsicher und hilflos. Er befindet sich in einem fremden Land, dessen Landessprache er nicht kennt und wird nicht vom Flughafen abgeholt.

Gegensätzlichkeit von Musik und Auftreten Bleuels:

→ Verdeutlicht die unterschiedlichen Kulturen, welche aufeinandertreffen.

→ Zerrissenheit und Unzufriedenheit Bleuels mit sich und der gesamten Situation (Scheidung, ungewollte Reise nach Sibirien).

(Arbeitszeit: 15 Minuten)

Aufgabe 2: Bleuels erste Begegnung mit dem Kehlkopfgesang wird nach dem Sehen der einzelnen Filmsequenzen bearbeitet. Dabei ist das Ziel, den Lernenden die filmische Umsetzung der Wirkung von Musik aufzuzeigen. Die Aufgabe beschäftigt sich mit Matthias Bleuels erster Begegnung mit Kehlkopfgesang. Die Szene ist von großer Bedeutung, denn sie berührt und bewegt den Protagonisten so sehr, dass es seine bis dahin überkorrekten und verschlossenen Züge aufbrechen lässt. Im Roman *Der Neuling* wird die Wirkung der Musik im an-

schließenden Gespräch mit der Sängerin von Matthias Bleuel mit den folgenden Worten ausgedrückt:

„Sag ihr, ich habe noch nie – nein, sag ihr, ich bin tief beeindruckt von ihrem Konzert. (...) Ach. Sie soll – sie soll wissen, dass ich eine tiefe – dass mir ihre Musik sehr nah gegangen ist – (...) Und ich danke ihr von Herzen. Für dieses einzigartige Erlebnis“

(Ebmeyer 2009: 88)

Die Lehrperson zeigt den Lernenden die Filmsequenz (28:31 - 29:53). Anschließend haben die Kursteilnehmer/-innen die Aufgabe herauszufinden, wie der Regisseur es musikalisch schafft, den Zuschauern zu vermitteln, welche Wirkung Sajanas Kehlkopfgesang auf Matthias Bleuel hat (S. 23). Die Aufgabe zielt darauf, dass die Lernenden die filmischen Möglichkeiten kennenlernen, Gefühle und Stimmungen durch die musikalische Gestaltung auszudrücken. Die Teilaufgabe kann gut in Partnerarbeit gelöst werden. In der zweiten Teilaufgabe (2b) sind die Lernenden gefragt, zu überlegen, welche Musik sie persönlich berührt. Dies kann Bewusstsein schaffen für die eigene Person sowie Verständnis und Empathie mit Matthias Bleuel. Der Arbeitsauftrag geschieht in Einzelarbeit und kann anschließend in einen Austausch in Kleingruppen münden.

Der Kehlkopfgesang ist eine besondere Art des Obertongesangs und ist in Zentralasien beheimatet. Der Kehlkopfgesang der Sajana wird von Natascha Nikeprelevic gesungen und ist auf der Website youtube zu finden (www.youtube.com).

Hörproben und kurze Beschreibungen zur Musik der Sängerin Čyltys, die den Autor Michael Ebmeyer zu seinem Roman *Der Neuling* inspiriert hat, finden Sie auf der offiziellen Homepage des Romans des Verlags Kein&Aber unter der Rubrik ‚Tschyltys‘

(www.keinundaber.ch/der_neuling).

(Arbeitszeit: 15 Minuten)

Aufgabe 3: Bleuels Entwicklung in der Musik entdecken wird ebenfalls nach dem Sehen der einzelnen Filmsequenzen bearbeitet. Sie bietet die Möglichkeit, einzelne Filmsequenzen der Musik zuzuordnen. Aufgabenteil a (S. 31) dient als Vorentlastung und aktiviert die Kenntnisse zum Thema ‚Musik‘. Darauf aufbauend soll die Entwicklung Bleuels in der Musik in Aufgabenteil b und c erarbeitet werden.

In Teil b (S. 32) finden Sie auf dem Arbeitsblatt verschiedene Instrumentengruppen sowie Adjektive und weitere Begriffe, welche die jeweilige Musik beschreiben. Die Lernenden haben nun die Aufgabe, die Beschreibungen den Instrumentengruppen mit Hilfe der Hörbeispiele (a) - (e) zuzuordnen. Für die Durchführung der Aufgabe ist zu beachten, dass Sie die ausgewählten Musikausschnitte in der Reihenfolge (a) - (e) vorspielen (evtl. auch zweimal) und den Lernenden anschließend Zeit geben, sich auszutauschen, welche (Musik-)Beschreibung zur gehörten Musik passt. Die Musikbeispiele sind an folgenden Stellen im Film zu finden:

| | |
|----|-------------------|
| a) | 1:24:20 - 1:24:50 |
| b) | 9:31 - 10:05 |
| c) | 51:55 - 52:39 |
| d) | 1:34:10 - 1:34:33 |
| e) | 28:30 - 29:00 |

In Aufgabenteil c (S. 32) ordnen die Lernenden die Musikbeschreibungen aus Teil b den Screenshots zu. Dafür spielen Sie die Filmausschnitte nochmals vor, sodass in diesem Durchgang Ton und Bild wahrzunehmen sind.

Technische Anleitung:

Um die angegebenen Stellen sekundengenau im Film zu finden, gibt es zum Beispiel die Möglichkeit den Film über den ‚VLC Media Player‘ zu öffnen. Dies ist eine freie Software, die im Internet heruntergeladen werden kann. Sie öffnen den Film über den VLC Media Player (VLC Media Player öffnen → ‚Medium öffnen‘ → ‚Medium‘ → ‚Öffnen‘) und starten diesen. Dann pausieren Sie den Film und öffnen im Register das Feld ‚Wiedergabe‘ → ‚zu Zeitpunkt springen‘. Hier geben Sie die gewünschte Stelle wie folgt an: ‚9m:31s‘ oder ‚1h:24m:20s‘ und bestätigen mit ‚los‘.

Ziel der Aufgabe ist es, dass die Lernenden entdecken, dass Musik im Film ein wichtiges Medium ist, um Gefühle und Stimmungen auszudrücken, dass Handlung und Musik korrespondieren (oder bewusst auch nicht: vgl. Screenshot 1 und Musikausschnitt b sowie Aufgabe 1) und, dass die Musik die Filmhandlungen ergänzt und vervollständigt. Die Lerner/-innen werden an das Wortfeld ‚Stimmungen, die von Musik erzeugt werden‘ herangeführt.

(Arbeitszeit: 25 Minuten)

Aufgabe 4: Abschied und Wiedersehen zielt darauf ab, einen Vergleich zwischen der Musik zweier Filmsequenzen vorzunehmen.

Bei den auf dem Arbeitsblatt (S. 33) abgebildeten Szenen handelt es sich um den Abschied von Sajana und Matthias (1:23:22 - 1:24:24) und um ihr Wiedersehen kurz darauf (1:33:10 - 1:34:14). Die Musik in Aufgabenteil a unterstreicht eindrucksvoll den Abschiedsschmerz; die Szene in Aufgabenteil b spielt vor der Tür von Sajana. Matthias möchte bei ihr leben und hält einen eindrucksvollen Vortrag auf Russisch. Die Lernenden sollen unterscheiden, inwiefern die Musik die Gefühle der Menschen unterstreicht und die Stimmung unterstützt. Es ist zu empfehlen, zunächst die erste Szene abzuspielen und die Lernenden sofort mit dem Bearbeiten von Aufgabenteil a beginnen zu lassen, bevor die zweite Szene gezeigt und Aufgabenteil b bearbeitet wird. Die Adjektive im Kasten sollen den Lernenden helfen, ihre Eindrücke zu verbalisieren. Wenn diese Adjektive den Lernenden schon bekannt sind, können sie bei der Kopiervorlage abgedeckt werden.

(Arbeitszeit: 15 Minuten)

Aufgabe 5: Matthias Bleuel im Erdloch bietet die Möglichkeit, während des Sehens auf die Geräusche und die Musik zu achten und sich Notizen zu machen. Dies schult besonders das genaue Hinhören auf Sprache und Geräusche. Für das Bearbeiten der Aufgabe ist es erforderlich, die genannte Filmszene anzusehen. In dieser Szene befindet sich Matthias Bleuel in Leverkusen. Er ist zu Hause in seinem Garten, hat dort ein Loch gegraben und steigt in dieses hinein. Während er sich im Erdloch befindet, sind Stimmen und Geräusche zu hören, die seine Gedanken widerspiegeln. Die Lernenden haben die Aufgabe, die teilweise überlagerten Stimmen zu verstehen und aufzuschreiben (S. 34). Diese Aufgabe schult besonders das Hörverstehen. Nach dem ersten Sehen der Szene soll mit dem Bearbeiten der Aufgabe begonnen werden. Die Szene kann bis zu dreimal abgespielt werden, um ein erfolgreiches Bearbeiten zu ermöglichen.

Die hier erarbeiteten Geräusche bezeichnet man als Hintergrundgeräusche. Sie gehören zu den Sound Effects und sind Teil des Sound Desings. „Sound Design steht beim Film [...] für die Gestaltung der gesamten Tonspur.“ (Metzler 2005: 662). Neben den Sound Effects gehören auch die im Film gesprochene Sprache und die Filmmusik zum Sound Design.

(Arbeitszeit: 10 Minuten)

Lösungsschlüssel zu Modul 5: Film hören – Musik, Ton und Geräusche**Aufgabe 2:**

- a) Die Stimmen von Natalja und Artjom werden immer leiser, bis sie gar nicht mehr zu hören sind. Es ist nur noch Sajanas Kehlkopfgesang zu hören. Im gleichen Zug werden die Personen im Hintergrund immer stärker verschwommen dargestellt, bis sie nicht mehr zu erkennen sind. Dies zeigt, dass Matthias Bleuel nur noch Sajana und ihre Musik wahrnimmt und davon gefesselt und verzaubert ist.
- b) Individuelle Lösungen.

Aufgabe 3:

- a) Individuelle Lösungen. Es sollen die in Aufgabenteil b vorkommenden Instrumente und ausgewählte Musikbeschreibungen erwähnt werden.
- b) Akkordeon: Traurig, klagend, sehnsuchtsvoll; Trompete mit Dämpfer und Percussion: fetzig, rhythmisch, mitreißend; Klarinette: melancholisch, sehnsuchtsvoll, nachdenklich; Streicher mit Akkordeon und Gesang: beschwingt, gerade heraus, fröhlich; Kehlkopfgesang: schwingender Grundton, wechselnde Obertöne, mystisch.
- c) 1b, 2e, 3c, 4a, 5d.

Aufgabe 4:

- a) Nur Akkordeon, langsame, lange Töne in Moll. Traurig, sehnsuchtsvoll, melancholisch, schmerzvoll, ausweglos. Das Stück unterstreicht die Stimmung, in der Matthias Bleuel sich befindet. Er würde gerne bei Sajana bleiben, weiß aber auch, dass er wieder nach Deutschland zurück muss. Die Musik beschreibt eindrücklich Abschiedsschmerz.
- b) Eine Frau singt, Akkordeon, Streicher in Dur. Hoffnungsvoll, fröhlich, beschwingt, frei, freudig, schnell. Das Musikstück klingt ähnlich wie das vorherige. Es ist jedoch viel beschwingter und fröhlicher. Es unterstreicht die Zukunftsaussichten, die Sajana und Matthias haben. Matthias Bleuel hat sich befreit und ist ein anderer Mensch geworden. Durch Sajana bekommt er wieder Freude am Leben, welche in der Musik ausgedrückt wird.

Angaben zu den Bildern: a) Foto: Georg Nonnenmacher/Majestic Filmverleih. b) Film 1:36:30.

Aufgabe 5:

Geräusche und Töne: Knall, Piepen, Atmen (Sauerstoffmaske), Bellen eines Hundes, Krähen eines Vogels, Stimme von Sajana.

Folgende Wortfetzen sind zu hören: „Vergiss die Frau“, „Kemerowo“, „aus Leverkusen gehend“, „Matthias aus Deutschland, Sajana aus Sibirien“. Es handelt sich dabei um Filmzitate aus zuvor gesehenen Szenen.

Modul 5: Film hören – Musik, Ton und Geräusche

Aufgabe 2: Bleuels erste Begegnung mit Kehlkopfgesang (Film 28:31 - 29:53)

Matthias Bleuel ist mit Artjom und Natalja auf einem Jahrmarkt in Kemerowo. Plötzlich hört er von der Bühne Musik, die ihn tief berührt und bewegt. Schauen Sie sich die betreffende Filmszene an und beantworten Sie die Fragen.

a) Wie vermittelt der Regisseur den Zuschauern ohne Worte, dass die Musik Matthias Bleuel im Innersten berührt? Notieren Sie Ihre Beobachtungen.

(10 Minuten)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

b) Welche Musik berührt Sie persönlich? Was löst die Musik in Ihnen aus? Machen Sie sich kurz alleine Gedanken zu den Fragen und tauschen Sie sich dann mit einem Partner darüber aus. (5 Minuten)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

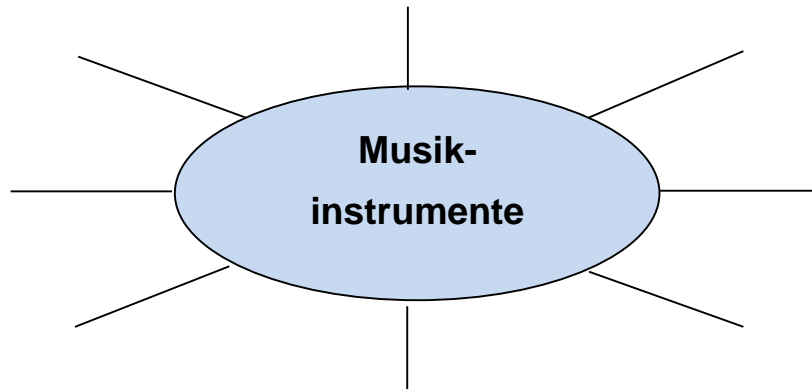
.....

.....

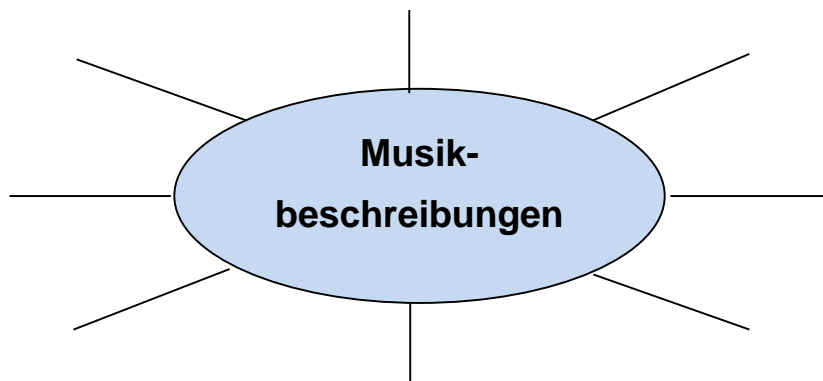
.....

Aufgabe 3: Bleuels Entwicklung in der Musik entdecken

- a) Erstellen Sie Mindmaps zum Thema ‚Musik‘!
Welche Musikinstrumente kennen Sie? (5 Minuten)



- Wie können Sie die Wirkung von Musik beschreiben? (5 Minuten)



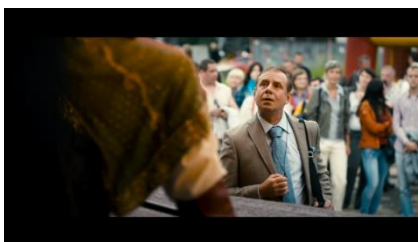
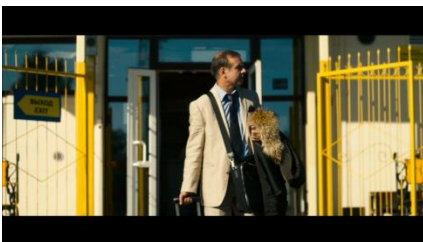
b) Hören Sie die Musikbeispiele an, die Ihnen vorgespielt werden. Ordnen Sie die Musikbeschreibungen im Kasten den Instrumenten(gruppen) zu. Überlegen Sie sich zu jedem Beispiel mindestens einen weiteren Begriff, der die Musik beschreibt.
(10 Minuten)

| | |
|---|--|
| Beispiel a) Das Akkordeon klingt... | |
| Beispiel b) Die Trompete mit Dämpfer klingt... | |
| Beispiel c) Die Klarinette klingt... | |
| Beispiel d) Streicher (Geige), Akkordeon und Gesang klingen... | |
| Beispiel e) Der Kehlkopfgesang klingt... | |

traurig, melancholisch, fetzig, beschwingt, klagend, mitreißend, gerade heraus, schwingender Grundton, betrübt, rhythmisch, sehnsuchtsvoll (2x), wechselnde Obertöne, nachdenklich, mystisch, fröhlich

c) Sehen Sie sich nun die Szenen mit Bild an. Ordnen Sie die Musikbeschreibungen aus Aufgabenteil b den Filmszenen zu. (5 Minuten)

1. Musikbeschreibung ☐ 2. Musikbeschreibung ☐ 3. Musikbeschreibung ☐



4. Musikbeschreibung ☐

5. Musikbeschreibung ☐



Aufgabe 4: Abschied und Wiedersehen**a) Abschied Sajana und Matthias**

Sehen Sie die Szene 1:23:22 - 1:24:24 (Abschied Sajana und Matthias) an. Hören Sie genau auf die Musik. Beschreiben Sie die Musik in Stichpunkten mit eigenen Worten.

Beschreiben Sie dann die Stimmung der Szene und verwenden Sie die Adjektive aus dem unteren Kasten.



© 2012 Georg Nonnenmacher/Majestic

.....

.....

.....

.....

b) Wiedersehen Sajana und Matthias

Sehen Sie sich nun Szene 1:33:10 - 1:34:14 (Wiedersehen Sajana und Matthias) an. Hören Sie genau auf die Musik. Beschreiben Sie die Musik in Stichpunkten mit eigenen Worten.

Wie unterscheidet sie sich von der Musik aus der vorigen Szene? Welche Stimmung wird nun vermittelt?

Beschreiben Sie die Stimmung und verwenden Sie weitere Adjektive aus dem unteren Kasten.



.....

.....

.....

.....

Diese Adjektive können bei der Bearbeitung helfen:

| | | |
|-------------|---------------|----------------|
| traurig | hoffnungsvoll | melancholisch |
| freudig | schnell | beschwingt |
| schmerzvoll | fröhlich | frei |
| ausweglos | langsam | sehnsuchtsvoll |

(15 Minuten für Teil a und b)

Aufgabe 5: Matthias Bleuel im Erdloch (Film 1:28:30 - 1:29:20)

Sehen Sie sich die Szene an und schreiben Sie in Stichworten auf, was sie in dieser Szene hören.

Welche Geräusche und Töne hören Sie?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Neben Geräuschen ist eine Stimme zu hören. Was verstehen Sie von den Worten, die gesprochen werden?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Modul 6: Film sehen – Farbe, Licht, Kameraeinstellungen

Die Beschäftigung mit Spielfilmen im DaF-Unterricht umfasst nicht nur die Arbeit mit inhaltlichen und sprachlichen Aspekten. Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt ist der Umgang mit Farben, Licht und Kameraeinstellungen im Film. Dies trägt dazu bei, das Genre Film als Kunstform zu betrachten und die Vielschichtigkeit der Filmsprache zu erkennen. Die genannten Elemente haben hierbei stets eine bestimmte Wirkung auf den Zuschauer. Der bewusste Umgang und die Analyse dieser Elemente ist ein bedeutender Bestandteil der Medienkompetenz. Durch die Kompetenz, die Filmsprache zu dekodieren, kann sich der Zuschauer von seiner passiven, rezeptiven Rolle lösen und ein tieferes Verständnis des Filmes erlangen.

Im Folgenden finden sich drei Aufgabenvorschläge zum Umgang mit Farbe, Licht und Kameraeinstellungen im Film. Alle Aufgaben sind bewusst offen formuliert, sodass individuellen Interpretationen keine Grenzen gesetzt werden. Als Sozialformen kommen jeweils Einzel-, Partner-, Gruppen- oder Plenumsarbeit in Frage.

Bei **Aufgabe 1** liegt der Fokus auf den Farben im Film. Die Lernenden sollen ihre Aufmerksamkeit auf das genaue Wahrnehmen der im Film vorkommenden Farben sowie deren Bedeutung lenken. Für die Durchführung der Aufgabe kopieren Sie die Bilder der Filmszenen auf Folie (in Farbe! S. 37-38).

Fragen und Anweisungen an die Lernenden:
Schauen Sie sich die Bilder genau an.
Welche Farben sind zu sehen?
Welche Kleidung trägt Matthias Bleuel?
Inwiefern spiegelt die Kleidung Bleuels seine persönliche Entwicklung wider?
Erinnern Sie sich an die Schlusszene des Films, in der Matthias Bleuel nackt ins eiskalte Wasser springt (1:34:50). Setzen Sie diese Szene in Zusammenhang mit den hier gezeigten Bildern.

Mögliche Antworten:

- Pelzjacke
→ stereotype Erwartung an Sibirien.
- Grauer Anzug
→ farblos, langweilig, spießig.
- Farbe Orange
→ Kontakt bzw. Annäherung an die neue Kultur, darunter aber noch der graue Anzug.
- Farbe Weiß
→ Neuanfang, neues Leben.
- Nackt
→ frei, neugeboren, neu getauft, leicht und unbeschwert.

(Arbeitszeit: 10 Minuten)

In **Aufgabe 2** geht es um Einstellungsgrößen der Kamera im Film. Darunter versteht man den Abstand des gezeigten Objekts zur Kamera bzw. die Größe des Objekts im Bild. In der Filmsprache unterscheidet man folgende Einstellungsgrößen (vgl. Paech 1978: 1ff.):

1. Panorama/weit: Eine Landschaft ist aus der Ferne zu sehen. Die Zuschauer bekommen einen Überblick über den gesamten Schauplatz. Diese Einstellung wird zumeist am Beginn eines Films verwendet.
2. Totale: Die Kamera rückt etwas näher ans Geschehen heran. Es sind eine oder mehrere Personen zu sehen, wobei die gezeigte Umgebung dominiert und den meisten Teil des Bildes einnimmt.
3. Halbtotale: In dieser Einstellung sind eine oder mehrere Personen von Kopf bis Fuß sowie ihre Umgebung zu sehen. Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Personen und Umgebung.
4. Halbnahe: Personen sind aus der Nähe zu sehen, jedoch nicht von Kopf bis Fuß, da sie beispielsweise durch Gegenstände teilweise verdeckt werden. Hier steht die Gestik der Personen im Mittelpunkt.
5. Amerikanische Einstellung: Der Begriff stammt aus den Westernfilmen. In dieser Einstellungsgröße sind Personen vom Oberschenkel (von der Stelle, an der Cowboys ihren Colt tragen) aufwärts zu sehen.
6. Nahe Einstellung: Die gezeigte Person ist von der Brust aufwärts zu sehen. Hierbei steht die Mimik im Vordergrund.

7. Große Einstellung: Das Gesicht einer Person ist zu sehen. Ihre Mimik sowie ihr Gefühlsausdruck werden besonders hervorgehoben.

8. Detailaufnahme: In dieser Einstellungsgröße ist ein Teil des Gesichts, eines anderen Körperteils oder ein Objekt so dargestellt, dass das ganze Bild gefüllt wird.

In der auf dem Arbeitsblatt gezeigten Szene (S. 39) ist die Panoramaeinstellung verwendet. Sie ist im Film insgesamt sehr präsent, weshalb sie für diese Aufgabe exemplarisch ausgewählt wurde. Die Lernenden sollen die Panoramaeinstellung auf ihre Wirkung untersuchen und weitere Filme nennen, in denen diese Einstellung zu sehen ist.

Mögliche Antworten:

- Gibt Überblick über den Schauplatz
- Ankunft in einer neuen, unbekannten Stadt
- Fremde, Verlorenheit des Protagonisten
- Kontrast der hier dargestellten Industrie im Vergleich zur weiten Landschaft, die zuvor zu sehen war und jetzt nur noch im Hintergrund angedeutet ist

- Industrie und Hochhäuser, Kontrast von Natur und ‚Zivilisation‘.

Filme, in denen die Panoramaeinstellung auffallend zum Einsatz kommt:

Spiel mir das Lied vom Tod (Italien/USA 1968),
Als das Meer verschwand (Neuseeland 2004),
usw.

(Arbeitszeit: 10 Minuten)

Zur Bearbeitung von **Aufgabe 3** soll die Lehrkraft zunächst den Raum abdunkeln und ca. eine Minute warten. Dann wird ein Kaminvideo abgespielt, z.B. über youtube (www.youtube.de), welches ca. eine Minute lang gezeigt werden soll. Dieser Vorgang sollte seitens der Lehrperson kommentarlos verlaufen. Durch das Erfahren von zwei verschiedenen Arten von Dunkelheit können die Lernenden Aussagen darüber formulieren, welche Wirkungen die verschiedenen Lichtverhältnisse haben. Wenn das Sammeln der Meinungen der Lernenden abgeschlossen ist, kann die Filmszene 1:20:20 - 1:22:25 (Gemütliches Beisammensitzen vor dem Feuer) angeschaut und die Wirkung des Lichts in dieser Szene besprochen werden.

Fragen und Anweisungen an die Lernenden:
Wie haben Sie sich bei den unterschiedlichen Lichtverhältnissen gefühlt?

Sehen Sie sich nun die Filmszene an. Welche Wirkung hat das Licht auf die Stimmung der Szene? Beachten Sie hierbei die Erfahrungen aus der vorherigen Übung.

Mögliche Antworten:

Warmes Licht von Kamin und Feuer wirkt mystisch, gemeinschaftsstiftend, vermittelt Geborgenheit und Sicherheit.

(Arbeitszeit: 10 Minuten)

Modul 6: Film sehen – Farbe, Licht, Perspektive

Aufgabe 1

(Zeitangaben der Bilder in der abgebildeten Reihenfolge: 06:07; 33:03; 36:45; 1:16:12)





Aufgabe 2

Schauen Sie sich das Bild genau an.



(Matthias Bleuels Ankunft in Kemerowo, 12:34)

Um welche Einstellungsgröße handelt es sich? Welche Wirkung entsteht durch die verwendete Einstellungsgröße?

.....

.....

.....

.....

.....

Kennen Sie andere Filme, in denen diese Einstellungsgröße besondere Bedeutung hat? Wie wirkt sie in diesen Filmen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(10 Minuten)

Modul 7: Landes- und Kulturkunde

Dieses Modul zielt schwerpunktmäßig auf die eigenständige Erarbeitung der Inhalte von den Lernenden ab. Die Lehrkraft sollte hier nur eine unterstützende und beratende Rolle einnehmen. (hinsichtlich der Recherche, bei unklaren Anweisungen etc.; bei den Diskussionen tritt die Lehrperson in Folge als Diskussionsleiter/-in auf)

In **Aufgabe 1** erhalten die Kursteilnehmer/-innen einen Ausschnitt aus dem Roman „Der Neuling“ (S. 41). Der Protagonist Matthias Bleuel beschreibt hier seine ersten Assoziationen mit dem ihm noch unbekannten Sibirien. Die Lernenden sollen in Kleingruppen Matthias Bleuels Vorstellungen bezüglich des sibirischen Klimas, der Landschaft und der Bevölkerung diskutieren. Im Weiteren sollen sie abwägen, welche dieser Vorstellungen der Realität entsprechen und welche nicht. Als Lehrkraft können Sie hier, je nach zeitlichem Rahmen, jeder Gruppe nur einen Aspekt zuteilen (z.B. Gruppe 1 behandelt das Klima usw.) oder aber jede Gruppe alle Aspekte diskutieren lassen. Sammeln Sie die Meinungen anschließend im Plenum.

Aufgabe 2 ist eine Projektaufgabe. Sie zielt auf die Förderung der Fertigkeit Sprechen (monologisches Sprechen: Vortrag halten, eine Präsentation machen). Teilen Sie Ihre Kursteilnehmer/-innen dafür in zwei Gruppen ein. Jede Gruppe bereitet eine Präsentation vor (S. 42). Die Projektaufgabe kann entweder als Hausaufgabe bearbeitet oder im Rahmen des Unterrichts realisiert werden, wenn eine Internetrecherche im Klassenraum möglich ist. Gruppe A erhält das Thema „Ruhrgebiet“, Gruppe B das Thema „Gebiet Kemerowo“. Die Teilnehmer/-innen sollten weitgehend eigenständig Informationen, gegebenenfalls auch Anschauungsmaterial wie Bilder, Landkarten etc. zu ihrem Thema beschaffen. In der Gruppe sollte dann die Präsentation ausgearbeitet werden. Die Präsentationsform ist dabei frei: Plakat, Vortrag, Fotocollage etc.

Schließlich sollte jede Gruppe den anderen Lernenden ihr Thema vortragen. Arrangieren Sie es

so, dass die beiden Themen „Ruhrgebiet“ und „Gebiet Kemerowo“ nacheinander präsentiert werden. Dann können Sie im Anschluss im Plenum darüber diskutieren, warum der Romanprotagonist Sibirien, Kuzbass, mit dem Ruhrgebiet verglichen haben könnte.

Aufgabe 3 schult das globale Leseverstehen und fokussiert dabei auf Lesestrategien. Die Teilnehmer/-innen lesen ein Interview mit der schorischen Sängerin Čyltys Tannagaševa. Klären Sie Ihre Lernenden im Vorhinein darüber auf, dass eben diese Sängerin die Vorlage für Michael Ebmeyers Protagonistin im Roman „Der Neuling“ war (S. 43). Für Aufgabenteil b bilden Sie Kleingruppen mit je drei Personen. Jedes Gruppenmitglied (Person A, B und C) erhält einen separaten Interviewausschnitt (S. 44-46). Die Lernenden lesen nun selbstständig ihre Textauszüge und machen sich Notizen dazu. Klären Sie die Lernenden auf, welche Lesestrategien sie dabei benutzen können (wichtige Informationen im Text mit bunten Markern unterstreichen, Notizen am Rand machen, Informationen visualisieren bzw. strukturieren, unklare Textpassagen mit einem Fragezeichen markieren usw.). Für Aufgabenteil c (S. 47) bekommt jede Gruppe Fragen zum Textverständnis, welche die Gruppenmitglieder gemeinsam beantworten müssen. Die Fragen beziehen sich auf das ganze Interview, sodass eine Zusammenarbeit erforderlich ist. Beim Textverständnis können Sie auch einen Wettbewerb veranstalten: die Gruppe, die zuerst alle Fragen korrekt beantwortet hat, gewinnt.

Lösungen Aufgabe 3: 1c, 2a, 3a, 4b, 5c, 6b

Modul 7: Landes- und Kulturkunde

Aufgabe 1

Lesen Sie den Ausschnitt aus dem Roman *Der Neuling* (Ebmeyer 2009: 18). Matthias Bleuel hat gerade erfahren, dass sein Chef ihn nach Sibirien auf Geschäftsreise schicken will. In diesem Romanauszug werden seine ersten Gedanken an Sibirien festgehalten:

Sibirien. Eins der großen Worte, die man durchs Leben trug. Das Unermessliche¹: maßlos weit, maßlos schrecklich, maßlos alt. An Sibirien arbeiteten sich Fernsehkorrespondenten im Ruhestand ab, nutzten die paar frostfreien Wochen, um an riesigen Flüssen entlang zu reisen und zahnlose Mütterchen in Kittelschürzen² zu filmen, die hinter ihren schiefen Holzhütten gegen jede Wahrscheinlichkeit winzige Gemüsegärten unterhielten. Das lief dann als Zweiteiler³ im Weihnachts- oder Osterprogramm, während die Mütterchen gegen jede Wahrscheinlichkeit unter einer meterdicken Schneedecke ihr Dasein weiterfristeten.

Doch in dieses Sibirien sollte er ja anscheinend gar nicht geschickt werden. Sondern in eine Art russisches Ruhrgebiet⁴, wo die Kumpel⁵ mit fataler Regelmäßigkeit zu Dutzenden oder Hunderten in einstürzenden Schächten umkamen [...].

¹ Man kann es nicht messen

² Früher: Arbeitskleidung von Hausfrauen, Kleidung zumeist älterer Frauen

³ Fernsehfilm in zwei Teilen

⁴ Region in Deutschland

⁵ hier: Bergarbeiter

Diskutieren Sie in der Gruppe: Wie stellt sich Matthias Bleuel Sibirien vor? Ziehen Sie folgende Themen in die Diskussion mit ein:

- a) das Klima in Sibirien
- b) die sibirische Landschaft
- c) die Menschen in Sibirien

Welche von Bleuels Vorstellungen entsprechen der Realität? Was ist in Wirklichkeit anders?

Aufgabe 2: Projektaufgabe**Gruppe A**

Sie arbeiten in Gruppe A. Suchen Sie nach Informationen zum Ruhrgebiet und bereiten Sie eine Präsentation vor, in welcher Sie das Ruhrgebiet vorstellen. Die Präsentationsform ist frei. Das kann z.B. ein Plakat sein, ein Vortrag oder eine Fotocollage. Informationen zu Ihrem Thema finden Sie unter anderem auf folgenden Internetseiten:

- www.ruhr-tourismus.de
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Ruhrgebiet>
- www.ruhrgebiet-regionalkunde.de

Beachten Sie:

Bleuel vergleicht Sibirien mit dem Ruhrgebiet. Suchen Sie deshalb auch nach möglichen Gemeinsamkeiten zwischen dem Ruhrgebiet und Sibirien.

Gruppe B

Sie arbeiten in der Gruppe B. Suchen Sie nach Informationen zum Gebiet Kemerowo und bereiten Sie eine Präsentation vor, in welcher Sie das Gebiet Kemerowo vorstellen. Die Präsentationsform ist frei. Das kann z.B. ein Plakat sein, ein Vortrag oder eine Fotocollage. Informationen zu Ihrem Thema finden Sie unter anderem auf folgenden Internetseiten:

- http://de.wikipedia.org/wiki/Oblast_Kemerowo
- www.kemerovo.ru
- http://de.wikipedia.org/wiki/Kusnezker_Becken

Überlegen Sie sich, warum Matthias Bleuel diese Gegend Sibiriens, Kuzbass, mit dem deutschen Ruhrgebiet vergleichen könnte.

Aufgabe 3

a) Informationen zur Person:

Čyltys Tannagaševa gehört der indigenen Volksgruppe der Schoren an. Diese Volksgruppe ist zum Großteil in der Oblast Kemerovo, in der Republik Altai, sowie in der Republik Chakassien angesiedelt. Čyltys Tannagaševa wurde in Myski, einer Stadt in der Oblast Kemerovo, geboren und ist Sängerin in einem schorischen, folkloristischen Ensemble. Ihre Musik, besonders der Kehlkopfgesang, inspirierte Michael Ebmeyer zum Verfassen des Romans „Der Neuling“, in welchem Čyltys zudem in der Protagonistin „Sayana“ wiederzuerkennen ist.



Čyltys Tannagaševa (2. von links) mit ihrem Ensemble. © 2013 Manuela Bauer.

Aufgabe 3b – Person A

Lesen Sie das Interview mit Čyltys Tannagaševa und machen Sie dazu Notizen.

(Das Interview wurde geführt und übersetzt von Manuela Bauer, 30.05.2013. Hier wird das Interview für Lernzwecke in einer gekürzten Fassung veröffentlicht.)

Wo sind Sie geboren?

In einem kleinen Dorf in der Taiga, ein Wald, ein Bächlein, sehr schöne Natur...

Inwiefern unterscheidet sich das schorische Volk vom russischen?

Physiologisch sind wir völlig anders, die Augen, die Haut ist dunkler, die Haare sind dunkler, die Sprache ist ganz eine andere. Auch die Mentalität ist eine andere, der Charakter, die Schoren sind ein sehr naives Volk, es ist sehr einfach sie zu betrügen [*lacht*].

Was können Sie zur Geschichte der Schoren sagen?

Das Volk der Schoren ist vor ca. 1 500 Jahren aufgetreten. Was die Ansiedelungen in der Oblast Kemerowo betrifft, kann sein, dass das Volk sogar noch älter ist. Es bildete sich aus Keten, Ugrier, Samojeden, später kamen auch noch Turkvölker dazu. Zurzeit leben ca. 12 000 Schoren im Gebiet Kemerowo.

Wie leben die Schoren?

In letzter Zeit findet Assimilation statt.

Das Volk spricht seine Sprache nicht mehr – die Jugend insbesondere. Schorisch sprechen hauptsächlich nur noch die Alten, diejenigen, die in der Sprachzone leben. Man lebt zeitgemäß, wenige führen ein traditionelles Leben. Die Schoren waren ursprünglich Schmiede. Das Schmiedehandwerk hat sich leider nicht erhalten. Die Schoren sind auch ein Jägervolk. Gejagt wird bis heute noch in den Dörfern, aber die meisten Schoren zieht es in die Städte.

Eine sehr wichtige Rolle spielt nach wie vor Familie. Die Familie ist heilig.

Aufgabe 3b – Person B

Lesen Sie das Interview mit Čyltys Tannagaševa und machen Sie dazu Notizen.

(Das Interview wurde geführt und übersetzt von Manuela Bauer, 30.05.2013. Hier wird das Interview für Lernzwecke in einer gekürzten Fassung veröffentlicht.)

Welche wichtigen schorischen Traditionen und Feiertage gibt es?

Bei uns brennt immer ein Feuer im Haus, man muss das Feuer „nähren“. Bevor man selbst zu essen beginnt, wirft man die allerfettesten Speisen in das Feuer und richtet ein Gebet an die Geister.

Feiertage... zum Beispiel – „Čyl paži“ – das schorische Neujahr am 21. März. Tag und Nacht sind an diesem Tag gleich lang – der Kopf des Jahres beginnt, die Natur erwacht. Eine ganze Gemeinschaft trifft sich, ein oder mehrere Schamanen werden eingeladen und ein Zeremoniell – das Treffen mit den Geistern wird abgehalten, man bittet um Gesundheit, Glück und Wohlergehen, darum, dass es den Verwandten gut ergehe.

Der Schamanismus ist also eng mit Ihren Traditionen verbunden?

Natürlich, es ist unsere traditionelle Religion. Heute gibt es auch viele Christen. Als im 19. Jahrhundert die Christianisierung stattfand, haben viele den christlichen Glauben angenommen. Aber das hat den Schamanismus nicht verdrängt: meine Großmutter bekreuzigt sich zum Beispiel vor einer Ikone und huldigt danach die Geister. Der Schamanismus ist vielleicht nicht mehr so aufrichtig, sondern heutzutage eher als Tradition erhalten geblieben.

Welche Ausbildung haben Sie?

Meine erste Ausbildung zur Kindergartenerzieherin habe ich am pädagogischen Kolleg erhalten. Danach habe ich im Bereich Kulturgeschichte in Kemerowo fernstudiert.

Sprechen Sie Deutsch?

Ich heiße Čyltys, ich aus Bergschorien, schön [lacht].

Aufgabe 3b – Person C

Lesen Sie das Interview mit Čyltys Tannagaševa und machen Sie dazu Notizen.

(Das Interview wurde geführt und übersetzt von Manuela Bauer, 30.05.2013. Hier wird das Interview für Lernzwecke in einer gekürzten Fassung veröffentlicht.)

Wie haben Sie Michael Ebmeyer kennengelernt?

Es war in der Tomskaja Pisanitsa (Freilichtmuseum mit Felsenmalerei bei Kemerowo, Anm. der Interviewerin) am schorischen Neujahrsfest „Čyl paži“. Ich sang dort. Michael war mit einer Dolmetscherin. Danach schrieb sie mir per Email, dass Michael Schriftsteller sei und ein Buch schreiben wolle. Er kam im Jahr 2007 gemeinsam mit der Dolmetscherin wieder. Wir lernten uns kennen. Ich zeigte Michael Čuvaška, das ist ein traditionelles schorisches Dorf, 18 km von meiner Heimatstadt Myski entfernt. Dort verbrachten wir einige Tage, ich führte die Gäste zu den „chodnyje ključi“ („die kalten Quellen“), das ist eine besondere Quelle, wo wir auch ein schamanisches Ritual durchführten.

Inwiefern entspricht der Roman der Realität? Was entspricht nicht der Realität?

Die Charakterzüge und das Leben der Schoren sind sehr gut beschrieben. Das Sujet ist frei erfunden. Es gab nie eine Liebesbeziehung zwischen Michael und mir. Vielleicht war er in mich verliebt [lacht].

Ist die Technik des Kehlkopfgesanges verbreitet unter den Schoren?

Es ist die traditionelle Art mit den Geistern zu kommunizieren. Es ist eine besondere Art des Obertongesangs. Der Kehlkopfgesang ist in Zentralasien beheimatet. Heute ist der Kehlkopfgesang irgendwie in Mode gekommen. Ich habe die Gesangstechnik von meinem Onkel gelernt.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass sich die Schoren wieder mehr auf ihre Kultur zurückbesinnen, dass die Bräuche und Traditionen erhalten bleiben und die Gemeinschaft weiter besteht.

Aufgabe 3c

Beantworten Sie nun folgende Fragen. Wählen Sie die richtige Antwort. Arbeiten Sie gemeinsam.

1. Wo hat Čyltys Michael Ebmeyer kennengelernt?
 - a. Auf einem Jahrmarkt in Kemerowo.
 - b. In ihrer Heimatstadt Myski.
 - c. Im Freilichtmuseum Tomschaja Pisanitsa, bei einem ihrer Konzerte.
2. Was wird an Čyl paži gefeiert?
 - a. Der Jahresbeginn nach schorischem Kalender.
 - b. Man bittet an diesem Tag die Geister, dass es den Verwandten im Jenseits gut ergehe.
 - c. Der Tag wird zu Ehren der Mutter gefeiert.
3. Der Schamanismus...
 - a. ist die traditionelle Religion der Schoren.
 - b. ist neben dem Christentum eine der traditionellen Religionen der Schoren.
 - c. wurde im 19. Jahrhundert durch das Christentum ersetzt.
4. Die Schoren...
 - a. sind den Russen ähnlich, sowohl in Bezug auf die Mentalität als auch in Bezug auf das Aussehen.
 - b. unterscheiden sich sehr stark von den Russen, sowohl in Bezug auf die Mentalität als auch in Bezug auf das Aussehen.
 - c. sind, was den Charakter angeht, den Russen sehr ähnlich.
5. Was sagt Čyltys über die jungen Schoren?
 - a. Die schorischen Jugendlichen führen ein sehr traditionelles Leben und ehren die schorischen Bräuche.
 - b. Sie sagt nichts über die Jugend.
 - c. Die Jugendlichen haben sich mittlerweile sehr an das russische Volk angepasst und distanzieren sich immer mehr von der schorischen Kultur und Sprache.
6. Kehlkopfgesang ist...
 - a. ein religiöses schamanisches Ritual.
 - b. die zentralasiatische Variante des Obertongesangs.
 - c. eine weit verbreitete Gesangstechnik in Sibirien.

Modul 8: Interkulturelle Unterschiede

Eines der zentralen Ziele des modernen DaF-Unterrichts ist die Förderung der interkulturellen Kompetenz der Lernenden. In dieser Hinsicht ist der Film *Ausgerechnet Sibirien*, bei dem es sich um eine Culture-Clash-Komödie handelt, deren Komik von Differenzen zwischen der deutschen und der russischen Kultur lebt, für den DaF-Unterricht gut geeignet. Damit lassen sich solche Themen, wie Kulturschock, interkulturelle Konflikte, Missverständnisse und Mentalitätsbesonderheiten, die auf den jeweils unterschiedlichen Standards der deutschen und russischen Kultur beruhen, im Unterricht gut behandeln.

Weiterführende Informationen zum Thema Interkulturalität Deutschland/Russland sowie zum Thema Landeskunde:

- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2013): *Internationales/Russland*. (www.bpb.de) (18.11.2013).
- Institut für Auslandsbeziehungen (Hrsg.) (2010): *Kulturaustausch. Zeitschrift für internationale Perspektiven. Das Deutsche in der Welt*. IV/2010. (www.ifa.de) (18.11.2013).
- Institut für Auslandsbeziehungen (Hrsg.) (2010): *Zeitschrift für Kulturaustausch. Deutschland von außen. Wie andere uns sehen*. 55. Jahrgang. Kulturaustausch 3+4/2005. (www.ifa.de) (18.11.2013).
- Lyskov-Strewe, Vladimir; Schroll-Machl, Sylvia (2007): *Russland*. In: Thomas, Alexander; Kammhuber, Stefan; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.): *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation*. Band 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 103-120.
- Schroll-Machl, Sylvia (2007): *Deutschland*. In: Thomas, Alexander; Kammhuber, Stefan; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.): *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation*. Band 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 72-90.
- Thöns, Bodo (2011): *Sibirien: Städte und Landschaften zwischen Ural und Pazifik*. Berlin: Trescher Verlag.

Die Aufgaben dieses Moduls richten sich u.a. auf die Förderung interkultureller Kompetenz der Lernenden. Sie zielen insbesondere auf die Fähigkeit der Reflexion über die eigene Kultur sowie fremde Kulturen ab und nicht auf die Wiedergabe falscher oder richtiger Antworten, weshalb auf das Formulieren möglicher Lösungen bewusst verzichtet wurde.

Arbeitszeiten sowie Sozial- und Präsentationsformen sind je nach Zielgruppe und Kontext der Lerner/-innen variierbar.

Modul 8: Interkulturelle Unterschiede**Aufgabe 1**

a) Nach dem Empfang von Herrn Bleuel telefoniert Galina Karpova mit ihrer Angestellten Natalja. Die beiden Frauen tauschen sich darüber aus, welchen Eindruck der Deutsche auf sie gemacht hat. Überlegen Sie sich zu zweit, wie das Telefonat ablaufen könnte und präsentieren Sie es anschließend in einem Rollenspiel der Gruppe.
(10 Minuten Vorbereitungszeit)



b) An seinem ersten Abend in Kemerowo schreibt Matthias Bleuel eine E-Mail an seinen Chef Herrn Fengler. Er berichtet ihm seine ersten Eindrücke von Russland und den russischen Kolleginnen. Schreiben Sie die E-Mail zu Ende.
(20 Minuten)

An

Betreff

B I U Mehr Briefpapier XXL-Speicher

Sehr geehrter Herr Fengler,

heute bin ich endlich in Kemerowo angekommen.

Aufgabe 2

Lesen Sie den folgenden Ausschnitt aus einer Filmkritik.

„ ... Nach der Meinung des russischen Zuschauers ist "Ausgerechnet Sibirien" genau das charakteristische Beispiel für den Kitschfilm über unbekannte Gebiete mit allen Klischees und Stereotypen, die sich in dem Drehbuch anhäufen. Betrunkene und vulgär gekleidete Frauen (blond gefärbte Haarsträhne, turmhohe Absätze, tiefe Dekolletés) tanzen zu 80-er Musik. Männer laufen mit nackten Oberkörpern und trinken ständig Wodka. Jede Straße führt in den Sumpf. Der einzige und von allen geliebte Politiker ist Wladimir Putin, andere gibt es nicht. Aber neben diesem Chaos (oder genauer gesagt in diesem Chaos) wohnt eine "mysteriöse russische Seele", die man nur dann erkennen kann, wenn man ins Eisloch taucht, einen Schlag mit dem Quast in der Banya bekommt oder beim Sonnenaufgang ins Feld geht.“

Originaltext auf Russisch von Ksenia Reutowa,

<http://germania-online.ru/kultur/kultura-detal/datum/2013/04/24/sibiri-nemcy.html> (13.05.2013)

Machen Sie sich Notizen und diskutieren Sie in Kleingruppen:

a) Was wird von den russischen Zuschauern und Zuschauerinnen kritisiert? Stimmen Sie dieser Filmkritik zu? Begründen Sie Ihre Meinung, indem Sie Beispiele aus dem Film anführen.

| Kritisiert wird | Beispiel aus dem Film |
|-----------------|-----------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

b) Können Sie im Film auch Klischees über die Deutschen erkennen? Wie werden die Deutschen im Film dargestellt?

.....

(15 Minuten)

Aufgabe 3

Schauen Sie sich die Szene 00:19:20 - 00:23:43 (Bleuel versucht, deutsche Ordnung in russische Geschäfte zu bringen) an.

a) Beschreiben Sie mit eigenen Worten den Konflikt zwischen Matthias Bleuel, Artjom und den russischen Kolleginnen. Welche Unterschiede zwischen der deutschen und der russischen Mentalität können Sie in dieser Szene erkennen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

b) Überlegen Sie sich, wie man diesen Konflikt lösen könnte. Beachten Sie dabei Ihre Ergebnisse aus Aufgabenteil a.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

c) Stellen Sie sich vor, Ihre Freunde gehen auf Dienstreise nach Deutschland. Welche fünf Tipps würden Sie ihnen geben, damit die Zusammenarbeit mit den deutschen Kollegen und Kolleginnen gelingt?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

(20 Minuten)

Aufgabe 4

Lesen Sie die beiden Transkripte aus der Begrüßungsszene (00:14:57 - 00:15:14) von Matthias Bleuel.

„Meine Damen, bevor ich mich meiner eigentlichen Aufgabe zuwende, möchte „Fengler Germany“, vertretend durch meine Person, Galina Karpova in Anerkennung ihrer Dienste diese Urkunde überreichen.“ (Matthias Bleuel)

„Уважаемая, [...] нет, *дорогая* Галина Карпова! Уважаемые сотрудницы самого лучшего бюро заказов в мире! В благодарность за ваши заслуги улучшения вкуса русского народа мы решили вручить вам этот скромный документ.“ (Artjom)

a) Vergleichen Sie die Originalrede von Mathias Bleuel mit der Übersetzung von Artjom. Welche sprachlichen und inhaltlichen Unterschiede können Sie erkennen? Welche Gründe könnte es dafür geben, dass sich Original und Übersetzung unterscheiden?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

b) Wie gut erfüllt Artjom Ihrer Meinung nach seine Aufgabe als Übersetzer? Welche Funktion(en) hat seine Übersetzungstätigkeit im Film allgemein? Begründen Sie Ihre Meinung wenn möglich mit Beispielen aus dem Film.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(10 Minuten)

Modul 9: Vergleich von Film und Roman

Der Roman „Der Neuling“ erschien 2009 in Zürich. Autor Michael Ebmeyer verbrachte 2007 im Rahmen eines Robert-Bosch Stipendiums selbst mehrere Monate in Sibirien, wo er die Sängerin Čyltys kennenlernte, deren Musik ihn zu seinem Roman inspirierte. Insofern können einige Aspekte des Buchs als autobiographisch gedeutet werden (vgl. Website des Romans www.kein-und-aber.de/der_neuling).

Der Roman „Der Neuling“ diente als Grundlage für den Film, der am 10. Mai 2012 in die deutschen Kinos kam.

Film und Romanvorlage haben nicht nur unterschiedliche Titel, sondern interpretieren die Begegnung mit Kulturen auf unterschiedliche Weise.

Ziel dieses Moduls soll sein, den Lernenden anhand diverser Aufgaben wesentliche Differenzen von Roman und Film zu verdeutlichen und sie dazu anzuregen, über die unterschiedliche Umsetzung der Thematik zu reflektieren.

Aufgabe 1 besteht aus Satzanfängen, die inhaltlich korrekt vervollständigt werden müssen. Die Antworten beziehen sich dabei sowohl auf Inhalte des Films als auch auf Inhalte des Romans. Die Aufgabe dient dazu, dass die Lernenden sich Inhalte aus Film und Roman wieder ins Gedächtnis rufen (S. 57).

In **Aufgabe 2** bekommen die Lernenden Zitate aus Film und Roman, welche sie den richtigen Figuren zuordnen sollen. Auch dies dient der Wiederholung von Film- und Romaninhalt (S. 58).

Aufgabe 3 fokussiert auf den Vergleich von Film und Roman, um Unterschiede zwischen den beiden Versionen zu verdeutlichen. Hierfür wurde ein Quiz als leichte Methode der Wissensabfrage gewählt. Die Lernenden sollen anhand einer vorgefertigten Tabelle bestimmen, ob die genannten Aussagen im Roman, im Film oder in Roman und Film vorkommen und die richtige Antwort ankreuzen (S. 59).

(Arbeitszeit: 10 Minuten)

Das Ziel von **Aufgabe 4** ist es, einige ausgewählte Szenen gezielt zu betrachten. Die Lernenden werden dazu angeregt, über verschiedene Szenen zu reflektieren und ihre Eindrücke aufzuschreiben (S. 60). In einer anschließenden Diskussion sollen die Eindrücke der Lernenden verglichen werden. Die Diskussion kann möglicherweise von der Betrachtung einzelner Szenen auf grundlegende Haltungen und Sichtweisen von Film und Romanvorlage erweitert werden.

(Arbeitszeit: 20 Minuten)

Durch die Wahl der Titel „Der Neuling“ bzw. „Ausgerechnet Sibirien“ wird eine Differenz offensichtlich. Daher wird in **Aufgabe 5** auf die unterschiedlichen Titel von Film und Roman eingegangen (S. 61-62). Die Lernenden sollen bei der Aufgabe in die Situation zurückversetzt werden, in welcher die Wahl des Filmtitels zur Diskussion stand. Hierfür werden sie in zwei Gruppen aufgeteilt und mit der Situation konfrontiert, einen Titel für den bereits existierenden Film zu wählen. Eine Gruppe soll dabei die Wahl des Titels „Der Neuling“ ebenso für den Film vertreten, während die andere Gruppe für die Wahl eines neuen Titels „Ausgerechnet Sibirien“ eintritt. In ihren Gruppen sollen sich die Lernenden zunächst Argumente überlegen, die für die Wahl ihres Titels sprechen. Im Zuge ihrer Überlegungen können sie beispielsweise Plakate gestalten, die ihre Argumentation unterstützen. Anschließend ist ein Austausch in Form eines Expertengesprächs vorgesehen. Hierbei soll eine gleiche Anzahl von Vertretern jeder Gruppe innerhalb eines zum Anlass einer Titelwahl für den Film einberufenen Sitzungen debattieren und entscheiden, welcher Titel für den Film gewählt werden soll.

Da die Aufgabe eine längere Gruppenarbeitsphase und eine Präsentationsphase beinhaltet, sollte dafür eher mehr Zeit einkalkuliert werden, z.B. 90 Minuten für die gesamte Aufgabe.

Wichtig bei dieser Aufgabe ist, dass es keine eindeutige Lösung gibt. Für jeden der beiden Titel gibt es Argumente, die für die Verwendung sprechen können. Im Folgenden werden einige dieser möglichen Argumente aufgelistet.

„Der Neuling“ – Blick aus Sibirien auf einen Fremden:

→ Hier rückt der Protagonist ins Zentrum. Er befindet sich als „Neuling“ in Sibirien, lernt Neues und Außergewöhnliches kennen und verändert sich im Laufe des Aufenthalts.

→ Für die Menschen in Kemerowo ist er der „Neue“, der sich in die Kultur und Traditionen der Gesellschaft eingliedern kann, jedoch immer etwas von einem „Neuling“ behalten wird.

→ Für Bleuel selbst ist die Ankunft in Russland und Kemerowo jedoch gar nicht so fremd, da ihn einige Begebenheiten an seine Heimat erinnern. Er hat sich zuvor Russland viel fremder und andersartiger vorgestellt, als er es letztendlich antrifft.

→ Bleuels eigentliche Erfahrung und Identifikation mit seiner Rolle als „Neuling“ findet so richtig erst dann statt, als er auf die schorsische Kultur trifft, die ihm völlig fremd ist. Erst beim Aufeinandertreffen mit Ak Torgu und ihren Traditionen beginnt er, sich als „Neuling“ ohne jegliche Vorerfahrung auf eine unbekannte Welt einzulassen und diese komplett neu kennen zu lernen.

„Ausgerechnet Sibirien“ – Blick aus Deutschland ins fremde Sibirien:

→ Hier rückt die Situation in Sibirien in den Fokus. Besonders zu Beginn des Films wird den Zuschauern bewusst, dass Sibirien einen großen Kontrast zu Deutschland darstellt.

→ Im gesamten Film wird viel mit Klischees gearbeitet, die oft überzogen dargestellt werden, was den Film zu einer Komödie macht, die mit den gegenseitigen Vorurteilen spielt

→ Die Perspektive des Titels ist klar auf das Land Sibirien gerichtet und auf die Unterschiede und Komplikationen, die sich für den Protagonisten aufgrund dessen ergeben

Lösungsschlüssel Modul 9: Vergleich von Film und Roman

Aufgabe 1: Vervollständigen der Sätze

1.c, 2.b, 3.a, 4.b, 5.b, 6.a

Aufgabe 2: Zuordnen der Zitate

1. Artjom. Er übersetzt den russischen Ausdruck „zhivoe pivo“ wörtlich. Im Deutschen sagt man allerdings „Bier vom Fass“. „Lebendiges Bier“ klingt im Deutschen sehr poetisch. Sie sind auf einem Sommerfest in Tomskaja Pisanitsa. 2. Artjom. Hier hört Bleuel auf einem folkloristischen Konzert das erste Mal Kehlkopfgesang. Artjom erklärt ihm, was es mit diesem Gesang auf sich hat und gibt zu, dass er selbst sehr wenig Ahnung von schorischen Traditionen hat. 3. Bleuel bei Sajana zu Hause. Andeutung von ‚neuer Geburt‘, deutet auf sein ‚neues‘ Leben hin. 4. Mitarbeiterin von Galina Karpowa. Alles, was Russen als gut ansehen (Tomaten, Wodka), wird von Bleuel verweigert. 5. Artjom. Eine Anspielung auf Bleuels Zuversicht; Artjom hat dem Deutschen gerade erzählt, dass es mitunter gefährlich sei, in den Bergen zu wandern, aufgrund eines möglichen Wetterumschwunges etc. Bleuel meint darauf, dass die Wanderführerin sicherlich alles für den Notfall dabei hätte. 6. Artjom. Sie sind bei der schorischen Sängerin und deren Mutter zu Gast. Artjom übersetzt die Aussage der Schorin, doch Bleuel ist sich nicht sicher, ob der Dolmetscher das Gesagte richtig übersetzt. 7. Bleuel. Er hat noch immer Schwierigkeiten mit der russischen Sprache. Alles scheint ihm zu kompliziert.

Aufgabe 3: Quiz zum Vergleich von Film & Roman

| Aussage | Roman | Film |
|---|-------|------|
| a) Matthias Bleuel kommt aus Stuttgart. | X | |
| b) Vor seiner Reise nach Russland ist Matthias Bleuel unglücklich. | X | X |
| c) Matthias Bleuel fliegt zunächst nach Novosibirsk. Dort wechselt er das Flugzeug und fliegt weiter nach Kemerowo. | | X |
| d) Bleuel hat Probleme am Flughafen. Keiner spricht Englisch und keiner hilft ihm weiter. | X | X |
| e) Galina Karpowa hat ein eigenes Büro. | X | |
| f) Artjom gefällt es nicht in Kemerowo. | X | X |
| g) Bleuel sieht die Sängerin zum ersten Mal bei einem Auftritt auf einem Jahrmarkt. | | X |
| h) Die Sängerin heißt Sajana. | | X |
| i) Das Treffen mit der Sängerin ist der Wendepunkt auf Bleuels Reise. | X | X |
| j) Die Sängerin hat am Goethe-Institut Deutsch gelernt. | | X |
| k) Bleuel ist von der schorischen Kultur fasziniert. | X | X |

Aufgabe 4: Vergleich einiger Szenen

a) Im Film fliegt Bleuel zunächst nach Novosibirsk, wo er das Flugzeug wechselt und weiter nach Kemerowo fliegt. Am Flughafen hat er Probleme, sich zu verständigen. Keiner der russischen Angestellten spricht Englisch und keiner hilft ihm in seiner Lage. Zufällig trifft er am Flughafen seinen Freund Holger. Dieser spricht an seiner Stelle mit der Angestellten am Fahrkartenschalter und steckt der Dame Geld zu, woraufhin sie ihm weiterhilft. Die gesamte Situation im Film vermittelt den Eindruck, dass die russischen Angestellten am Flughafen europäischen Touristen gegenüber nicht sehr entgegenkommend sind. b) Der Film endet etwas offener als das Buch. Nachdem Bleuel zwischendurch noch einmal in Deutschland war, endet der Film damit, dass er mit gepackten Koffern in das schorische Dorf reist und Ak Torgu und ihre Familie durch das Fenster beobachtet. Er klingelt an der Tür und Ak Torgu öffnet ihm mit einem Lächeln. c) Bleuel und Holger verbringen einen Tag in Moskau / Ak Torgu, ihre Familie, Bleuel und Artjom sitzen am Strand, während Ak Torgu eine Geschichte erzählt / Fast die ganze Fahrt zum gemeinsamen Ausflugsziel Bergschorien wird weggelassen / Ak Torgu besucht Bleuel in seiner Wohnung und sie verbringen die Nacht zusammen. d) Im Roman reagiert Matthias Bleuel zunächst befremdet, als er die ihm unbekannte schorische Musik hört. Erst nach einer Weile findet er großen Gefallen daran. Artjom bemerkt sein Interesse und nimmt Bleuel mit hinter die Bühne, um ihn mit Ak Torgu bekannt zu machen. Diese spricht kein Deutsch, aber Ak Torgu und Bleuel können sich auf Englisch verständlich machen. e) Die Sängerin, hier Sajana genannt, tanzt bei einer Zeremonie zu schorischer Musik. Matthias Bleuel fängt plötzlich auch an, zu tanzen und stört damit das Ritual / Die Verabschiedung von Matthias Bleuel und Artjom ist sehr freundschaftlich. Bleuel schenkt Artjom eine Reise nach Deutschland und gibt seine Wohnung zur Zwischenmiete / Matthias Bleuel reist zwischendurch nach Deutschland, bevor er wieder nach Sibirien zurückfliegt.

Modul 9: Vergleich von Film und Roman

Aufgabe 1: ЧТО, ГДЕ, КОГДА? WAS, WO, WANN?

Vervollständigen Sie die Sätze korrekt. Die Antworten beziehen sich sowohl auf den Roman als auch auf den Film.

1. Matthias Bleuel ist ...
 - a. im Holzhandel tätig.
 - b. ein pensionierter Lehrer.
 - c. Logistikmanager eines Modeversandhauses.
2. Matthias Bleuel hört beim Joggen gerne ...
 - a. Hörbücher über die Geheimlehre der Okkultistin Elena Petrovna Blavatskaja.
 - b. Hörbücher über altertümliche Schamanen und Geister.
 - c. Lieder der Gruppe Leningrad.
3. Matthias Bleuel kommt nach Kemerowo, ...
 - a. weil er von seinem Chef dazu beauftragt wurde.
 - b. weil er sich so sehr für Schamanismus interessiert.
 - c. weil sein Flugzeug dort notlanden muss.
4. In Kemerowo verliebt er sich in ...
 - a. Galina Karpowa.
 - b. die schorische Sängerin.
 - c. den Dolmetscher Artjom.
5. Artjom kann so gut Deutsch, weil ...
 - a. er zweisprachig aufgewachsen ist.
 - b. er längere Zeit in Deutschland studiert hat.
 - c. seine Großmutter eine Deutsche war.
6. Am Ende des Films ...
 - a. entscheidet sich Bleuel für Sibirien.
 - b. kommt Bleuel wieder mit seiner Ex-Ehefrau zusammen.
 - c. wird Bleuel wieder in seinem alten Betrieb in Deutschland eingestellt.

Aufgabe 2

Hier sehen Sie Zitate aus Roman und Film. Diskutieren Sie zu zweit Herkunft und Bedeutung der Zitate sowie den Zusammenhang, in dem sie geäußert wurden.

1. „Vielleicht könnte ein lebendiges Bier dich trösten? (...) Beim Bier wird die russische Sprache überhaupt sehr poetisch.“(Ebmeyer 2009: S.78)

.....

.....

2. „Kehlkopfgesang. An sich keine Seltenheit hier. Ich wusste nur nicht, dass es auch Frauen tun. (...) Gewöhnungsbedürftig.“(Ebmeyer 2009: S.81)

.....

.....

3. „Neu geboren bei den Schoren“ (1:09:21)

.....

.....

4. „Keine Tomaten? Kein Wodka? Wie genau lebt er?“ (00:17:24)

.....

.....

5. „Bleuel, du machst schon Witze wie ein Russe.“(Ebmeyer 2009: 135)

.....

.....

6. „Du bist ein Forscher (...). Mit deutscher Gewissenhaftigkeit hast du dich durch Tausende Meilen Beton und Dickicht gegraben, um schließlich hier, am Arsch der Welt, die kleine, aussterbende schorische Kultur zu entdecken und zu ergründen.“(Ebmeyer 2009: 164)

.....

.....

7. „Ja tebja ljublj. Was hatte es zu bedeuten, dass die russische Sprache aus der schlichsten Liebeserklärung einen solchen Zungenbrecher machte?“(Ebmeyer 2009: 195)

.....

.....

Aufgabe 3: Quiz zum Vergleich von Roman und Film

Kreuzen Sie an, welche Aussagen für den Roman, für den Film oder für beides zutreffen. (10 Minuten)

| Aussage | Roman | Film |
|---|-------|------|
| a) Matthias Bleuel kommt aus Stuttgart. | | |
| b) Vor seiner Reise nach Russland ist Matthias Bleuel unglücklich. | | |
| c) Matthias Bleuel fliegt zunächst nach Novosibirsk. Dort wechselt er das Flugzeug und fliegt weiter nach Kemerowo. | | |
| d) Matthias Bleuel hat Probleme am Flughafen. Keiner spricht Englisch und keiner hilft ihm weiter. | | |
| e) Galina Karpowa hat ein eigenes Büro. | | |
| f) Artjom gefällt es nicht in Kemerowo. | | |
| g) Matthias Bleuel sieht die Sängerin zum ersten Mal bei einem Auftritt auf einem Jahrmarkt. | | |
| h) Die Sängerin heißt Sajana. | | |
| i) Das Treffen mit der Sängerin ist der Wendepunkt auf Bleuels Reise. | | |
| j) Die Sängerin hat am Goethe-Institut Deutsch gelernt. | | |
| k) Bleuel ist von der schorsischen Kultur fasziniert. | | |

Aufgabe 4: Vergleich einiger Szenen

Vergleichen Sie die Beschreibungen ausgewählter Szenen von Roman und Film. Schreiben Sie Ihre Überlegungen auf. (20 Minuten)

a) Im **Roman** wird bei Matthias Bleuels Reise nach Kemerowo sein Flug verschoben, sodass er verspätet in Kemerowo ankommt. Am Flughafen jedoch gibt es englische Anzeigetafeln, sodass er sich gut zurecht findet. Generell ist Bleuels erster Eindruck von Russland, dass es hier gar nicht so anders ist als in Deutschland.

*Wie erlebt Matthias Bleuel seine Ankunft im **Film**?*

.....

.....

.....

.....

b) Im **Roman** fasst Matthias Bleuel sehr bald den Entschluss, in Sibirien zu bleiben und nicht mehr nach Hause zurück zu fahren. Er möchte für immer mit Ak Torgu und ihrer Tochter zusammenbleiben. *Wie endet der **Film**?*

.....

.....

.....

.....

c) Nennen Sie eine oder mehrere Szenen im **Roman**, die nicht im **Film** vorkommen!

.....

.....

.....

.....

d) Matthias Bleuel lernt im **Film** die Sängerin Sajana auf einem Jahrmarkt kennen. Er ist sofort begeistert von ihrer Musik. Er überredet Artjom dazu, ihn mit der Sängerin bekannt zu machen. Glücklicherweise spricht sie Deutsch, da sie die Sprache im Goethe-Institut gelernt hat. *Was ist an dieser Szene im **Roman** anders?*

.....

.....

.....

.....

e) Nennen Sie eine oder mehrere Szenen im **Film**, die nicht im **Roman** vorkommen!

.....

.....

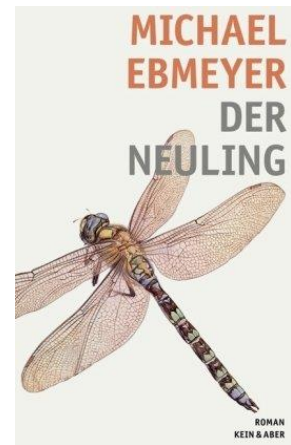
.....

.....

Aufgabe 5:**Vergleich von Roman- und Filmtitel – Gruppe „Der Neuling“**

Auf der Grundlage des Romans „Der Neuling“ wurde ein Film gedreht. Nachdem die Dreharbeiten beendet sind, gibt es eine Diskussion zwischen Filmemachern und Literatur-Experten. Diese sind sich uneinig, ob der Film genau wie das Buch „Der Neuling“ heißen soll, oder ob der neue Titel „Ausgerechnet Sibirien“ gewählt werden soll. Nun wird ein Expertenteam darüber entscheiden, welchen Titel der Film tragen soll.

Versetzen Sie sich in die Lage der Filmemacher und der Literaturexperten. Es ist Ihre Aufgabe, den Konflikt der Beteiligten zu lösen und zu entscheiden, wie der Film heißen soll!



- a) Sie arbeiten in der Gruppe, welche den Titel „Der Neuling“ verteidigt. Sammeln Sie Argumente, die für diesen Titel sprechen.
- b) Erstellen Sie ein Plakat, das Ihre Argumente unterstützt. Bereiten Sie eine kurze Rede zu Ihrem Plakat vor, die dabei helfen soll, die Gegenseite zu überzeugen.
- c) Wählen Sie in Ihrer Gruppe Personen aus, die an dem Expertengespräch teilnehmen. Überzeugen Sie die andere Gruppe, dass Ihr Titel passender ist. Diskutieren Sie und einigen Sie sich auf einen der beiden Titel.

Aufgabe 5:**Vergleich von Roman- und Filmtitel – Gruppe „Ausgerechnet Sibirien“**

Auf der Grundlage des Romans „Der Neuling“ wurde ein Film gedreht. Nachdem die Dreharbeiten beendet sind, gibt es eine Diskussion zwischen Filmemachern und Literatur-Experten. Diese sind sich uneinig, ob der Film genau wie das Buch „Der Neuling“ heißen soll, oder ob der neue Titel „Ausgerechnet Sibirien“ gewählt werden soll. Nun wird ein darüber entscheiden, welchen Titel der Film tragen soll.

Versetzen Sie sich in die Lage der Filmemacher und der Literaturexperten. Es ist Ihre Aufgabe, den Konflikt der Beteiligten zu lösen und zu entscheiden, wie der Film heißen soll!



- a) Sie arbeiten in der Gruppe, welche den Titel der Filmemacher „Ausgerechnet Sibirien“ verteidigt. Sammeln Sie Argumente, die für diesen Titel sprechen.
- b) Erstellen Sie ein Plakat, das Ihre Argumente unterstützt. Bereiten Sie eine kurze Rede zu Ihrem Plakat vor, die dabei helfen soll, die Gegenseite zu überzeugen.
- c) Wählen Sie in Ihrer Gruppe Personen aus, die an dem Expertengespräch teilnehmen. Überzeugen Sie die andere Gruppe, dass Ihr Titel passender ist. Diskutieren Sie und einigen Sie sich auf einen der beiden Titel.

Literaturverzeichnis

- Ebmeyer, Michael (2009): *Der Neuling*. Zürich: Kein&Aber.
- Ausgerechnet Sibirien (2012). Huettner, Ralf / Barati, Minu (Regie/Produktion), 101 Minuten, Deutschland/Russland: Majestic.
- Website des Films: www.ausgerechnetsibirien.de
- Website des Romans: www.keinundaber.ch/der_neuling.
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2013): *Internationales/Russland*. (www.bpb.de) (18.11.2013)
- Forsa Gesellschaft für Sozialforschung (Hrsg.) (2007): „Unsere Russen – unsere Deutschen“. *Das Russland-Bild der Deutschen*. Berlin 12/2007.
- Institut für Auslandsbeziehungen (Hrsg.) (2010): *Kulturaustausch. Zeitschrift für internationale Perspektiven. Das Deutsche in der Welt*. IV/2010. (www.ifa.de) (18.11.2013).
- Institut für Auslandsbeziehungen (Hrsg.) (2010): *Zeitschrift für Kulturaustausch. Deutschland von außen. Wie andere uns sehen*. 55. Jahrgang. Kulturaustausch 3+4/ 2005. (www.ifa.de) (18.11.2013).
- Kretschmer, Hildegard (2008): *Lexikon der Symbole und Attribute in der Kunst*. Stuttgart: Philipp Reclam jun.
- Lyricstranslate (2008): ‚*Dikiy Muzhchina*‘ – Übersetzung ‚*Wild Man*‘. www.lyricstranslate.com/ru/dikiy-muzhchina-wild-man.html (21.11.2013).
- Lyskov-Strewe, Vladimir; Schroll-Machl, Sylvia (2007): *Russland*. In: Thomas, Alexander; Kammhuber, Stefan; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.): *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation*. Band 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 103-120.
- Paech, Joachim (Hrsg.): *Film- und Fernsehsprache. Texte zur Entwicklung, Struktur und Analyse der Film- und Fernsehsprache*. Frankfurt a. M./Berlin/München, 2. Auflage, 45-57.
- Schroll-Machl, Sylvia (2007): *Deutschland*. In: Thomas, Alexander; Kammhuber, Stefan; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.): *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation*. Band 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 72-90.
- Thöns, Bodo (2011): *Sibirien: Städte und Landschaften zwischen Ural und Pazifik*. Berlin: Trescher Verlag.
- Reutowa, Ksenia (2013): *Kommentar zum Film ‚Ausgerechnet Sibirien‘*. <http://germania-online.ru/kultur/kultura-detaj/datum/2013/04/24/sibiri-nemcy.html> (13.05.2013).

Autorenverzeichnis

Dieses Filmheft wäre ohne den engagierten Einsatz der Studierenden der PH Freiburg nicht entstanden. Einzelne Aufgaben bzw. ganze Module haben u.a. **folgende Studierende** im Rahmen des Seminars „DaF – Literatur und Film“ konzipiert:

Modul „Filmplakat sehen“: Carolin Resnik;

Modul „Filmhandlung und -figuren“: David Francke, Wilfried Y. Wolase Kalekou, Katerina Tsasi, Liwen Xu, Joanna Zdzichowska;

Modul „Schauplatz Kemerowo“: Sabrina Gruhle, Katharina Krauß, Kathrin Reimann;

Modul „Film hören – Musik, Töne, Geräusche“: Ana Beraia, Carolin Gleichauf, Stephanie Kalchthaler, Maria Kienast;

Modul „Film sehen – Farbe, Licht, Kameraeinstellungen“: Luisa Friederici, Martin Morath, Andrea Prammer;

Modul „Interkulturelle Unterschiede“: Evgeniya Kabanova, Irina Karmazina, Barbara Knöll;

Modul „Vergleich von Film und Roman“: Sabrina Gruhle, Katharina Krauß, Kathrin Reimann;

Layout und Formatierung: Manuel Erbacher, Xenia Hofmann, Carolin Resnik.

Manuela Bauer, M.A.

geboren in Schärding/Österreich, 2012 Studienabschluss an der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Lehramt Russisch/Französisch, DaF); seit 2009 DaF-/DaZ-Trainerin an verschiedenen österreichischen Instituten, 2012-2013 Sprachassistentin für das Goethe-Institut am Sprachlernzentrum Kemerovo/Russische Föderation, seit 2013 AHS-Lehrerin für Französisch und Russisch in Österreich.
E-Mail: manuela.bauer@stud.sbg.ac.at

Dr. (Rus) Natalia Hahn

geboren in Kemerovo/UdSSR, Studium (DaF/Germanistik, 2000) und Promotion (2004) in der Russischen Föderation; seit 2009 akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Institut für deutsche Sprache und Literatur; Masterstudiengang „Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache“). Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Methodik/Didaktik DaZ/DaF, Filmdidaktik DaF, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Tertiärsprachendidaktik.

E-Mail: natalia.hahn@ph-freiburg.de

Homepage: <http://home.ph-freiburg.de/hahnfr>

Das Filmheft „Ausgerechnet Sibirien“ erscheint als Online-Publikation auf dem Online-Publikations-Server der Pädagogischen Hochschule Freiburg (OPUS-PHFR). Der Server dient als Hochschulschriftenserver der elektronischen Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten der Hochschule. Er wird als Dienst der Bibliothek in Kooperation mit dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) angeboten. OPUS-PHFR ist der Beitrag der PH Freiburg zum gemeinsamen Publikationsserver der Pädagogischen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg OPUS-PHBW. Die Pädagogische Hochschule Freiburg folgt damit Empfehlungen von Wissenschaftsrat und Hochschulrektorenkonferenz zum Aufbau eines elektronischen wissenschaftlichen Publikations-systems.



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

THE ZEPHYRUS